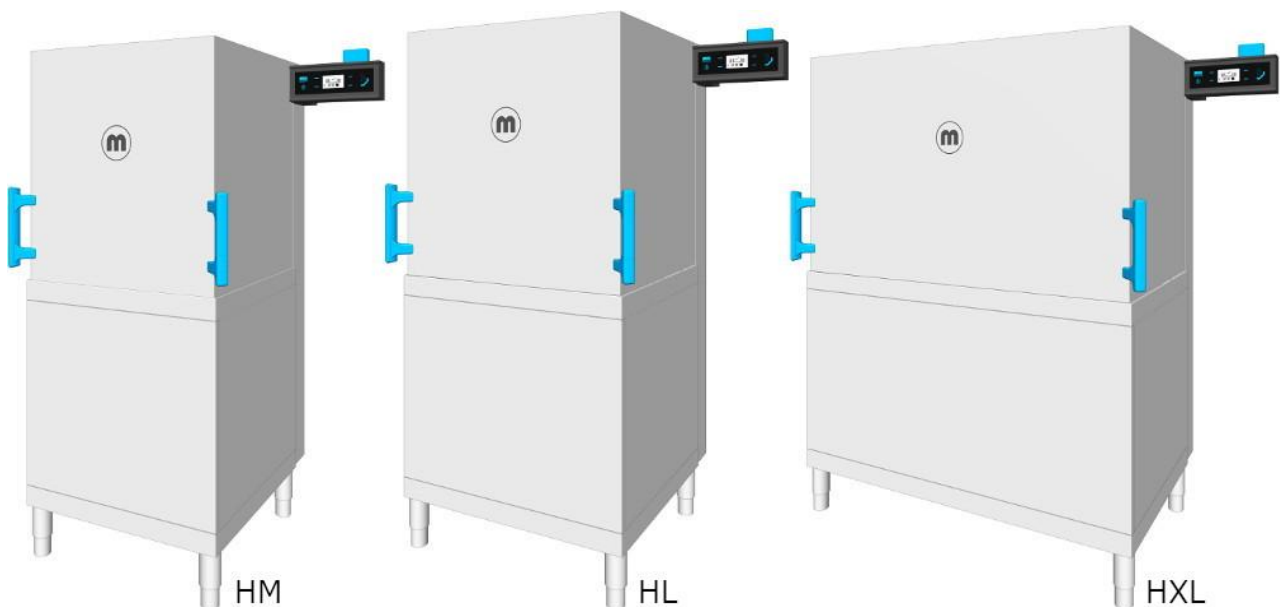


MEIKO M-iClean H

Haubenspülmaschine

Original-Betriebsanleitung



Für die Typen der Serie: M008DWHT10M2-**
M008DWHT10M3-**



**Vor Gebrauch die Kapitel Bedienung,
Produktbeschreibung und Sicherheit sorgfältig lesen!**



Inhaltsverzeichnis

1	HINWEISE ZUR BETRIEBSANLEITUNG	5
1.1	Produktidentifikation	5
1.2	Lieferumfang	5
1.3	Mitgeltende Dokumente	5
2	KONFORMITÄTSERKLÄRUNG.....	6
3	SICHERHEIT	7
3.1	Symbolerklärung	7
3.1.1	<i>Hinweise in der Anleitung</i>	7
3.1.2	<i>Sicherheitssymbole in der Anleitung</i>	8
3.2	Anforderungen an das Personal	9
3.3	Restrisiken	10
3.4	Bestimmungsgemäße Verwendung	11
3.5	Vorhersehbare Fehlanwendung	12
3.6	Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	12
3.7	Verhalten im Gefahrenfall	14
4	PRODUKTBESCHREIBUNG.....	15
4.1	Funktionsbeschreibung	15
4.2	Übersichtsdarstellung	15
4.3	Glasbedienpanel	17
4.4	Typenschild	18
4.5	Beleuchtete Programmstarttaste	18
4.6	Blaues Bedienkonzept	18
4.7	Spülprogramme	19
4.7.1	<i>M-iClean HM-PW/HXL-PW</i>	20
4.7.2	<i>M-iClean HM/HXL</i>	21
4.7.3	<i>M-iClean HL</i>	22
4.7.4	<i>M-iClean HL PW</i>	23
4.8	Reiniger und Klarspüler	24
4.8.1	<i>Reiniger</i>	24
4.8.2	<i>Klarspüler</i>	24
4.8.3	<i>Dosiergeräte</i>	24
4.8.4	<i>Sauglanzen</i>	24
4.8.5	<i>Produktwechsel</i>	25
4.9	Optionen	25
4.9.1	<i>GiO-MODUL</i>	25
4.9.2	<i>Trocknungstisch/Trocknungseinheit</i>	25
4.9.3	<i>Haubenautomatik</i>	26
4.9.4	<i>Korberkennung (Intelli-Start) (Option)</i>	26
4.9.5	<i>PowerWash</i>	26
4.9.6	<i>Desinfektionssteuerung</i>	26
4.9.7	<i>Wärmerückhaltung</i>	27
4.9.8	<i>Abluft-Wärmerückgewinnung (AirConcept)</i>	27
4.9.9	<i>Abwasser-Wärmerückgewinnung</i>	27
4.9.10	<i>Betriebstagebuch mit MEIKO Connect App</i>	27
4.9.11	<i>Betrieb an einer Leistungsoptimierungsanlage</i>	28

4.10	WLAN und Bluetooth	28
4.11	Automatische Standardfunktionen	29
4.11.1	Öko-Mode	29
4.11.2	Zwangsentleerung	29
5	TECHNISCHE DATEN	29
6	TRANSPORT	30
6.1	Entsorgung des Verpackungsmaterials	30
7	MONTAGE	31
7.1	Montagevoraussetzungen	31
7.1.1	Prüfung des Lieferzustandes	31
7.1.2	Anforderungen an den Aufstellort	31
7.1.3	Mögliche Aufstellungsvarianten	32
7.1.4	Anforderungen an den Abwasseranschluss	32
7.1.5	Anforderungen an den Frischwasseranschluss	33
7.1.6	Anforderungen an den elektrischen Anschluss	34
7.2	Montage durchführen	36
8	INBETRIEBNAHME	37
8.1	Voraussetzungen für die Inbetriebnahme prüfen	37
8.2	Inbetriebnahme durchführen	37
9	BETRIEB/BEDIENUNG	38
9.1	Spülmaschine vorbereiten	38
9.1.1	Spülmaschine in Betrieb setzen	39
9.2	Spülen	40
9.2.1	Spülgut einräumen	40
9.2.2	Spülprogramm wählen	41
9.2.3	Spülvorgang starten	41
9.2.4	Betrieb mit Spültaste	42
9.2.5	Tipp-Betrieb	42
9.2.6	Korberkennung (Intelli-Start) (Option)	44
9.2.7	Spülgut ausräumen	45
9.2.8	Haube schließen ohne automatischen Programmstart	46
9.2.9	Programmstart unterbinden bei Maschinen ohne Haubenautomatik	46
9.3	Störungen	47
9.3.1	Meldungen	48
9.3.2	Eingeschränkter Betrieb	51
9.4	Spülmaschine außer Betrieb setzen	51
9.5	Berechtigungsstufe ändern	52
9.6	Zähler zurücksetzen	55
9.7	Dosiermenge einstellen	55
9.8	WLAN und Bluetooth-Verbindungen einrichten	56
9.8.1	WLAN einschalten	56
9.8.2	WLAN-Netzwerk (SSID) auswählen	56
9.8.3	Passwort eingeben	56
9.8.4	WLAN-Verbindung mit der MEIKO NetConfig App einrichten	57
9.8.5	Bluetooth einschalten	57
9.8.6	Per Bluetooth mit Maschine verbinden	57

9.9	Maschine mit MEIKO Connect verbinden	58
9.10	Private Label 2.0	58
9.10.1	Wartezeit für Private Label einstellen	60
9.11	Wartezeit für Dimmen der Displayhelligkeit einstellen	60
9.12	Leitungen entlüften	61
9.13	Wasser wechseln	62
9.14	Kanister tauschen	62
10	WARTUNG UND REINIGUNG.....	63
10.1	Wartungsarbeiten	64
10.2	Wartungstabelle	65
10.3	Vorfilter des Umkehrosmose-Moduls (GiO-MODUL) wechseln	67
10.4	Tägliche Reinigung	69
10.5	Reinigung der Edelstahlfächen	70
10.6	Grundreinigen	70
10.7	Entkalken	71
10.8	Ersatzteile	71
11	MEHRTÄGIGER STILLSTAND	71
11.1	Betriebspause (z. B. Saisonbetrieb)	71
11.2	Inbetriebnahme nach Betriebspause	72
12	DEMONTAGE UND ENTSORGUNG.....	72
12.1	Demontage und Entsorgung des Altgeräts	72
13	ABKÜRZUNGEN	72
14	INDEX	73
15	NOTIZEN	75

1 Hinweise zur Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung sowie die mitgeltenden Dokumente müssen vor der ersten Inbetriebnahme gelesen, für späteren Gebrauch aufbewahrt werden und jederzeit für den Bediener zugänglich sein. Das Nichtbeachten der Betriebsanleitung kann zu Schäden an Personen und Sachen führen.

Diese Betriebsanleitung kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden:
www.meiko.com oder <https://partnernet.meiko-global.com>.

1.1 Produktidentifikation

Diese Betriebsanleitung gilt für folgende Maschinentypen:

M-iClean H Typ M2:

M008DWHT10M2-20

M008DWHT10M2-30

M008DWHT10M2-40

M-iClean H Typ M2:

M008DWHT10M3-20

M008DWHT10M3-30

M008DWHT10M3-40

1.2 Lieferumfang

Zum Lieferumfang gehören:

- 1x Haubenspülmaschine M-iClean H
- Passende Körbe für Geschirr und Behälter je nach Ausführung der Maschine
- Anschlussschläuche für Frischwasser und Abwasser
- Schlüssel für Vorfilterwechsel (nur bei Option GiO)
- Dokumentation

1.3 Mitgeltende Dokumente

Zusätzlich zu dieser Betriebsanleitung gibt es weitere Dokumente, die je nach Autorisierung verfügbar sind:

Bediener (im Lieferumfang enthalten)	Autorisierter Servicetechniker
• EG/EU-Konformitätserklärung • Kurzbedienungsanleitung • Montageanleitung • Stromlaufplan	• Maßblatt • Montageanleitungen optionaler Komponenten (z. B.: GiO-MODUL separat) • Servicehandbuch

2 Konformitätserklärung

Der Abschnitt gibt die EG-/EU-Konformitätserklärung zum Produkt inhaltlich wieder. Die unterschriebene EG-/EU-Konformitätserklärung mit Seriennummer liegt dem Produkt bei.

Hiermit erklären wir in alleiniger Verantwortung die Konformität des Produktes mit den grundlegenden Anforderungen dieser EG-Richtlinie:

- 2006/42/EG Maschinenrichtlinie, OJEU L157/24

Weiterhin erklären wir die Konformität des Produkts mit folgenden EU-Richtlinien:

- 2014/30/EU Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit, OJEU L96/79, 29.03.2014
- 2014/53/EU Richtlinie über die Bereitstellung von Funkanlagen auf dem Markt, OJEU L153/62, 22.05.2014, Änderung durch (EU) 2022/2380
- 2011/65/EU Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, OJEU L174/88, 01.07.2011
- Die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU (*OJEU L96/357, 29.03.2014*) wurden gemäß Anhang I, Nr. 1.5.1 der Maschinenrichtlinie eingehalten.

3 Sicherheit

3.1 Symbolerklärung

3.1.1 Hinweise in der Anleitung

Warnhinweise

Gefahr

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **GEFAHR** kennzeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr.
Die Nichtbeachtung führt zu schwersten Verletzungen oder zum Tod

Warnung

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **WARNUNG** kennzeichnet eine mögliche Gefahr.
Die Nichtbeachtung kann zu schwersten Verletzungen oder zum Tod führen.

Vorsicht

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **VORSICHT** kennzeichnet eine mögliche Gefahr.
Die Nichtbeachtung kann zu leichten bis mäßigen Verletzungen führen.

Achtung

Kurzbeschreibung:

Das Signalwort **Achtung** kennzeichnet mögliche Sachschäden.
Die Nichtbeachtung kann zu Schäden an der Maschine oder der Anlage führen.



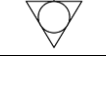
Hinweis

Das Signalwort Hinweis kennzeichnet weitere Informationen zur Maschine / Anlage oder dessen Anwendung.

3.1.2 Sicherheitssymbole in der Anleitung

Die nachfolgenden Hinweis- und Gefahrensymbole werden im Dokument und an der Maschine eingesetzt. Die Symbole und Schilder an der Maschine beachten, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden!

Die Symbole haben folgende Bedeutung:

Symbol	Bedeutung
	Warnung vor Gefahrenstelle
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
	Warnung vor Handverletzungen Vorsicht, Hände weg von Stellen, die dieses Warnzeichen tragen. Es besteht die Gefahr, dass die Hände eingequetscht, eingezogen oder anderweitig verletzt werden können.
	Warnung vor heißen Oberflächen und Flüssigkeiten
	Warnung vor Umkippen der Maschine
	Warnung vor Umweltschäden
	Kein Spritzwasser
	Kein Trinkwasser
	Verbot für Personen mit Herzschrittmacher
	Augenschutz muss verwendet werden oder Schutzbrille muss getragen werden
	Handschutz muss getragen werden
	Anleitung lesen
	Vor Wartung oder Reparatur freischalten
	Potentialausgleichsanschluss

3.2 Anforderungen an das Personal

Inbetriebnahmen, Einweisungen, Reparaturen, Wartungen, Montagen und Aufstellungen von bzw. an MEIKO-Maschinen dürfen nur von autorisierten Servicepartnern durchgeführt/veranlasst werden.

Im Betrieb ist sicherzustellen, dass:

- Nur ausreichend geschultes und eingewiesenes Personal an der Maschine arbeitet.
- Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Warten und Reparieren klar festgelegt sind.
- Anzulernendes Personal nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine arbeitet.

Die erforderlichen Qualifikationen zum Ausüben bestimmter Arbeiten an der Maschine sind durch MEIKO festgelegt:

Tätigkeit	Personen	Eingewiesenes Bedienpersonal	Von MEIKO autorisierter Haushandwerker	Von MEIKO autorisierter Servicetechniker
Aufstellung/Montage				✓
Inbetriebnahme				✓
Betrieb, Bedienung		✓	✓	✓
Reinigung		✓	✓	✓
Sicherheitseinrichtungen prüfen			✓	✓
Störungssuche		✓	✓	✓
Störungsbeseitigung mechanisch		✓	✓	✓
Störungsbeseitigung elektrisch			✓*	✓
Wartung			✓	✓
Reparaturen			✓	✓

* mit Ausbildung als Elektrofachkraft



Hinweis

Die Einweisung muss schriftlich quittiert werden.

Qualifiziertes Personal im Sinne dieser Gebrauchsanweisung sind Personen, die:

- älter als 14 Jahre sind.
- auf Grund ihrer Ausbildung, Erfahrung und Unterweisung fähig sind, die erforderlichen Tätigkeiten auszuführen.
- von dem für die Sicherheit der Maschine Verantwortlichen berechtigt worden sind, die erforderlichen Tätigkeiten auszuführen.
- die Gebrauchsanweisung und entsprechende Sicherheitshinweise gelesen und verstanden haben und diese beachten.

3.3 Restrisiken

Lebensphase	Tätigkeit	Art der Gefährdung	Maßnahme zur Vermeidung
Transport und Montage	Auf- und Abladen mit Flurförderfahrzeug	Quetschen/Stoßen	- Tragkraft des Flurförderfahrzeugs muss dem Gewicht der Maschine entsprechen - Schwerpunkt der Maschine beachten - Gegen Verrutschen sichern
	Am Aufstellort absetzen	Quetschen/Stoßen	- Sicherstellen, dass der Untergrund tragfähig ist - Sicherstellen, dass Maschine nicht kippen kann
	Einbinden in bauseitige Tischanlage	Scheren	Sicherstellen, dass zwischen Haube und Tisch keine Scherstellen sind
	Freistehende Maschine aufstellen	Quetschen	Sicherstellen, dass freistehende Maschine gegen Umkippen nach hinten gesichert ist
	Elektrischen Anschluss durchführen	Elektrischer Schlag	Unfallverhütungsvorschriften einhalten
	Aufstellung separates GiO-MODUL (Option)	Stolpern/Stürzen/Quetschen	- GiO-MODUL vorzugsweise an Wand/Tisch/Maschine befestigen - Freistehendes Modul mit Blechfuß montieren - Ggf. Modul liegend betreiben
Inbetriebnahme	Einfüllen von Reiniger/Klarspüler	Augenverletzung/Gesundheitsschäden	- Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen - Haut- und Augenkontakt vermeiden
	Tätigkeiten in der Maschine	Handverletzungen an scharfen Kanten	Schutzhandschuhe tragen
Betrieb	Füllen/Heizen	Kontakt mit heißem Wasser	Maschine nicht ohne Tankabdecksieb in Betrieb setzen
	Programm läuft		Haube während Programmablauf nicht öffnen
	Be- und Entladen der Maschine	Einklemmen der Hand	Zum Schließen der Haube den dafür vorgesehenen Griff benutzen
		Schneiden/Abschneiden an zerbrochenem Geschirr	- Spülgut/Reinigungsgut jeweils im speziell dafür vorgesehenen Korb in der Maschine spülen/reinigen - Kleinteile in entsprechenden Korbeinsätzen platzieren - Spülgut/Reinigungsgut darf rotierende Teile der Maschine nicht berühren
		Hängenbleiben mit locker getragener Kleidung und Schmuckstücken	- Geeignete Arbeitskleidung und festes Schuhwerk tragen - Keine Ringe, Ketten und anderen Schmuck tragen
		Ausrutschen	Rutschhemmende Bodenbeläge verwenden
		Kontakt mit heißem Wasser	- Spülgut/Reinigungsgut ggf. abkühlen lassen - Maschinenteile vor Berührung ggf. abkühlen lassen - Tankabdecksieb im Betrieb nicht entfernen - Schutzhandschuhe empfohlen - Zum Öffnen/Schließen der Haube ausschließlich den Haubenbügel oder Griffe benutzen
	Beliebige Tätigkeit	Verschlucken des Wassers in der Waschkammer	Wasser in der Waschkammer nicht zur Nahrungszubereitung verwenden oder trinken
	Normaler Betrieb	Unzureichende Reinigungsleistung wg. Ausfall der Dosiergeräte	- Reinigungsleistung überwachen - ggfs. Programm wiederholen
	Nachfüllen von Reiniger/Klarspüler	Augenverletzung/Gesundheitsschäden	- Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen - Haut- und Augenkontakt vermeiden

Lebensphase	Tätigkeit	Art der Gefährdung	Maßnahme zur Vermeidung
Wartung und Reinigung	Beliebige Wartungsarbeit	Elektrischer Schlag	• Vor Öffnen der Gehäuseteile mit der Netztrenneinrichtung spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern
	Reinigung oder Wartung	Kontakt mit heißem Wasser oder Maschinenteilen	• Maschinenteile vor Berührung abkühlen lassen • Schutzhandschuhe tragen
		Handverletzungen an scharfen Kanten	• Schutzhandschuhe tragen
	Reinigung	Vergiftung	• Keine aggressiven Reinigungs- und Scheuermittel verwenden • Nur für gewerbliche Maschinen geeignete Entkalker verwenden • Schutzhandschuhe tragen
	GiO-MODUL: Filtereinsatz ersetzen	Austritt von Wasser	• Geeignetes Gefäß bereitstellen (z. B. Auffangwanne)
Demontage und Entsorgung	Demontage	Augenverletzung/Gesundheitsschäden	• Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen • Haut- und Augenkontakt vermeiden • Ggf. Schläuche, Dosiersystem und Maschinenteile mit Frischwasser reinigen
	Auf- und Abladen mit Flurförderfahrzeug	Quetschen/Stoßen	• Tragkraft des Flurförderfahrzeugs muss dem Gewicht der Maschine entsprechen • Schwerpunkt der Maschine beachten • Gegen Verrutschen sichern

3.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine ist ausschließlich für das gewerbliche Spülen von Essgeschirr, Essbesteck, Gläsern, Küchenutensilien, Backblechen und Behältern bestimmt.

Das Spülgut muss für den Einsatz in gewerblichen Spülmaschinen und die damit verbundene Beanspruchung durch hohe Temperaturen und Reinigungsschemie geeignet sein.

Geeignete Reinigungsschemie sowie deren Dosierung mit dem Chemielieferanten abstimmen.

Die Maschine darf ausschließlich von unterwiesenem Personal bedient werden.

Die Maschine ausschließlich in einwandfreiem funktionstüchtigem Zustand betreiben.

Die Maschine ausschließlich unter den in den Umgebungsbedingungen genannten Grenzen betreiben.

Im Servicefall nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwenden. Nur so kann eine einwandfreie Funktion und Sicherheit gewährleistet werden.

Die Maschine ist nicht für den Betrieb in einer explosionsgefährdeten Umgebung zugelassen.

Aufstellung, Installation, Reparatur und Anschluss eines externen Dosiersystems darf nur durch autorisierte Fachkräfte bzw. durch den Dosiersystem-Lieferanten durchgeführt werden. Die Sicherheit der Maschine darf dadurch nicht beeinträchtigt werden. Andere Veränderungen oder Umbauten sind nicht zulässig.

3.5 Vorhersehbare Fehlanwendung

- Waschen von elektrischen Geräten.
- Waschen von Textilien.
- Waschen von Lebewesen.
- Waschen/Zubereiten von Lebensmitteln.
- Waschen von Gegenständen, die nicht mit Lebensmitteln in Kontakt kommen (z. B. Aschenbecher, Kerzenleuchter, etc.).
- Waschen von eisenhaltigen, nicht korrosionsbeständigen Gegenständen (Stahlschwämme, Gitterroste etc.).
- Waschen von Gegenständen, die mit Gefahrstoffen (gesundheitsgefährdende, insbesondere giftige, leicht- und hochentzündliche sowie explosive Stoffe) in Kontakt gekommen sind.
- Waschen von Teilen aus Aluminium nur mit einem dafür geeigneten Reiniger.
- Waschen von Gegenständen aus Holz.
- Waschen von Kunststoffteilen, die nicht hitze- und laugenstabil sind
- Verwendung von Handspülmitteln zur Vorreinigung.
- Befüllen der Maschine aus einer externen Quelle (z. B. mit einer Brause).
- Entsorgen von Schmutzwasser über die Maschine (z. B. aus einem Putzeimer).
- Stehen oder Sitzen auf Maschinenteilen oder die Maschine als Aufstiegshilfe nutzen.

3.6 Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften



Hinweis

Die folgenden Sicherheitshinweise dienen zum Schutz des Bedienpersonals, dem Schutz Dritter sowie dem Schutz der Spülmaschine.

Die Hinweise in dieser Anleitung und die Hinweisschilder an der Spülmaschine beachten.

Die Sicherheit kann in der betrieblichen Praxis nur dann erreicht werden, wenn alle dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen werden.

Es unterliegt der Sorgfaltspflicht des Betreibers der Maschine, diese Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu kontrollieren.

Der Betreiber muss insbesondere sicherstellen, dass:

- Die Spülmaschine nur bestimmungsgemäß verwendet wird. Bei anderweitiger Benutzung oder Bedienung können Schäden oder Gefahren entstehen.
- Zur Aufrechterhaltung der Funktions- und Sicherheitsgewährleistung nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden.
- Durch den nachträglichen Einbau von Dosiertechnik die Sicherheit der Spülmaschine nicht beeinträchtigt wird.
- Nur dafür ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die Spülmaschine bedient, wartet und repariert.
- Sich keine Person auf die geöffnete Tür setzt oder stellt.
- Das Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Betriebsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.
- Die Umgebung der Maschine in Bezug auf Gefährdungen auf andere Personen wie z. B. Kinder oder Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten, oder einem Mangel an Erfahrung oder Wissen bewertet wurde. Im Zweifelsfall sind spezielle optionale Ingangsetzungsfunktionen zu deaktivieren, die von der bewussten absichtlichen Handlung (=Bedienung am Display) abweichen.
- Die Spülmaschine nur in einwandfreiem, funktionstüchtigen Zustand betrieben wird, alle Schutzeinrichtungen und Abdeckungen montiert sind.
- Die Sicherheits- und Schalteinrichtungen regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden.

- Spülmaschinen, die von hinten zugänglich sind, nur mit Rückwandabdeckung betreiben.
- Erforderliche persönliche Schutzausrüstung für Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung steht und getragen wird.
- Bei allen regelmäßigen Wartungen alle Sicherheitseinrichtungen der Spülmaschine einer Funktionsprüfung unterzogen werden.
- Alle an der Spülmaschine angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise nicht entfernt werden und lesbar sind.
- Instandhaltung (Wartung und Inspektion) an optionalen Zulieferteilen entsprechend der Vorgaben der zugehörigen Anleitung durchgeführt wird.
- Nach der Montage, Inbetriebnahme und Übergabe der Spülmaschine an den Kunden/Betreiber keine Veränderungen vorgenommen werden (z. B.: elektrische und mechanische Komponenten der Maschine).
- Gemäß dem Hygienestandard EN 17735 ist für das fachgerechte Betreiben einer Spülmaschine eine ununterbrochene Energiezufuhr erforderlich. Die Verwendung einer bauseitigen Leistungsoptimierungsanlage ist gemäß EN 17735 nicht zulässig, da die Abschaltung von Wasserheizungen zu Temperaturabsenkungen führt und damit nicht gewährleistet werden kann, dass das Wasch- und Hygieneergebnis erreicht wird.

Hinweise beim Betrieb der Spülmaschine:

- Spülmaschine nur unter Aufsicht des eingewiesenen Personals betreiben.
- Spülmaschine bei Unklarheiten bezüglich der Bedienung nicht benutzen.
- Alle Türen und Klappen immer schließen.
- Geeignete Arbeitskleidung tragen.
- Bei Arbeiten an der Spülmaschine geeignete Schutzhandschuhe tragen.
- Maschinenteile und Spülgut vor Berührung abkühlen lassen.
- Bei Betriebsende:
 - Spülmaschine an der bauseitigen Netztrenneinrichtung ausschalten. Diese befindet sich in der elektrischen Zuleitung der Maschine.
 - Bauseitiges Absperrventil in der Frischwasserzuleitung schließen.

Hinweise zur Verwendung von Reiniger und Klarspüler:

- Nur Reiniger und Klarspüler einsetzen, die für gewerbliche Spülmaschinen geeignet sind.
- Bei den Anbietern der Produkte informieren.

Reiniger und Klarspüler können gesundheitsgefährdend sein. Das beim Betrieb verwendete Spülwasser ist mit Chemikalien versetzt.

- Spülwasser niemals trinken.
- Bei Verschlucken von Spülwasser sofort einen Arzt aufsuchen.
- Gefahrenhinweise der Hersteller auf den Originalkanistern sowie in den Sicherheitsdatenblättern beachten.
- Beim Umgang mit Chemikalien geeignete Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.
- Reiniger und Klarspüler nicht verwechseln.
- Sicherstellen, dass die Sauganschlüsse der Spülmaschine richtig an die Kanister angeschlossen sind.

Hinweise zur Verwendung von Entkalkungsmittel

Rückstände von Entkalkungsmitteln können Schäden an Kunststoffteilen und Dichtungsmaterialien der Maschine verursachen.

- Bei den Anbietern der Produkte informieren.
- Gefahrenhinweise der Hersteller beachten.
- Reste nach der Anwendung rückstandslos entfernen.

Hinweise zur Reinigung der Maschine

Schaum führt in der Spülmaschine zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.

- Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zur Maschinenreinigung verwenden.
- Maschinenteile und Spülgut vor Berührung abkühlen lassen.

Hinweise zur Reinigung des umgebenden Raums

Bei Reinigung des umgebenden Raums kann die Maschine durch aggressive äußere Einflüsse (Dämpfe, Reinigungsmittel) oder Wassereintritt beschädigt werden.

- Keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. aggressiver Fliesenreiniger) verwenden.
- Raum bei ebenerdiger Aufstellung der Maschine nicht fluten.

Hinweise zur Elektrik und Elektronik

Bei Berührung von freiliegenden, unter elektrischer Spannung stehenden Teilen oder beschädigten Zuleitungen besteht Lebensgefahr.

- Warnhinweise in dieser Anleitung sowie die Hinweisschilder an der Spülmaschine beachten!
- Bei allen Arbeiten am elektrischen Teil der Maschine, elektrische Verbindungen auf festen Sitz prüfen.
- Bei allen Arbeiten am elektrischen Teil der Maschine, Kabel und Leitungen auf Beschädigung prüfen und ggf. ersetzen.

Bei unsachgemäßer Reinigung kann die Elektronik beschädigt werden.

- Spülmaschine, Schaltschränke oder andere elektrotechnische Bauteile niemals mit Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser unbeabsichtigt in die Maschine eintreten kann.

Hinweise zu nicht-ionisierender Strahlung

Die Spülmaschine erzeugt nicht gezielt nicht-ionisierende Strahlung. Technisch bedingt geben ausschließlich die elektrischen Betriebsmittel nicht-ionisierende Strahlung ab.



In der unmittelbaren Umgebung der Spülmaschine kann die Beeinflussung aktiver Implantate (z. B. Herzschrittmacher, Defibrillatoren) mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

3.7 Verhalten im Gefahrenfall



In Gefahrensituationen mit der bauseitigen elektrischen Netztrenneinrichtung spannungsfrei schalten.

4 Produktbeschreibung

4.1 Funktionsbeschreibung

Die M-iClean H ist eine Haubenspülmaschine mit Viereckkorb.

Die Spülmaschine arbeitet mit einem Spül- und einem Klarspülgang.

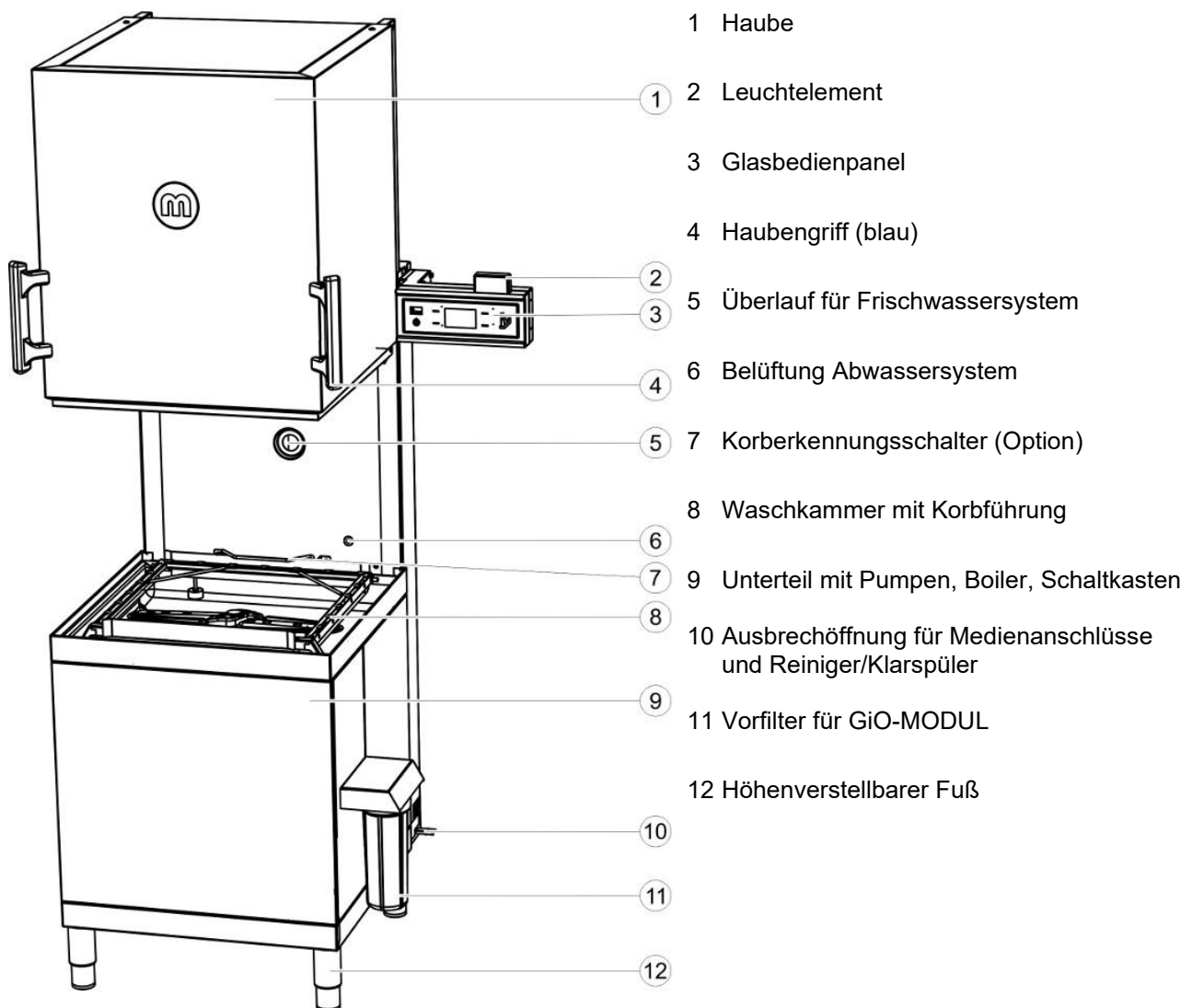
Ein Temperaturregler hält die eingestellte Spültemperatur von 58-60 °C. Eine Kreispumpe fördert das Umwälzwasser aus dem Waschtank in die Waschdüsen. Die Wasserstrahlen treffen aus sich ändernden Richtungen auf das Spülgut. Dadurch wird ein gleichmäßiges Spülergebnis erzielt.

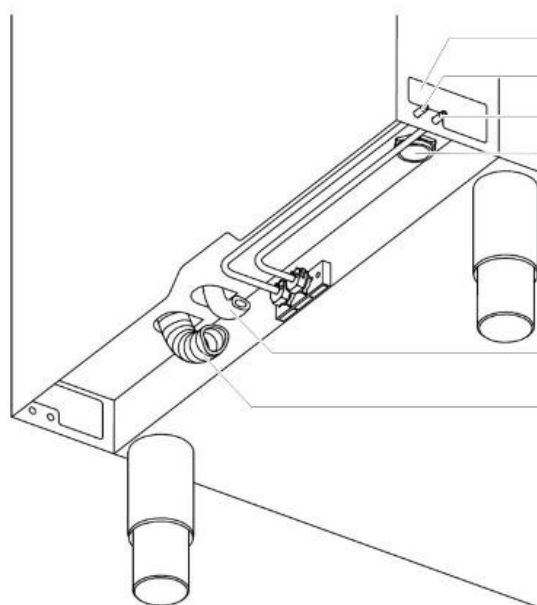
Nach dem Spülen erfolgt die Frischwasser-Klarspülung. Das Spülgut wird über ein separates Düsensystem mit 80-83 °C heißem Frischwasser (bei Gläserprogramm 65 °C) abgespült. Dadurch wird das Spülgut für den nachfolgenden Trocknungsprozess aufgeheizt.

Gleichzeitig dient das Klarspülwasser zur Regenerierung des Spülwassers, der Verschmutzungsgrad des Spülwassers wird herabgesetzt.

4.2 Übersichtsdarstellung

Außenansicht





1 Optionale Öffnungen rechts/links für Verlegung der Anschlussleitung

2 Anschlussstutzen für Klarspüler

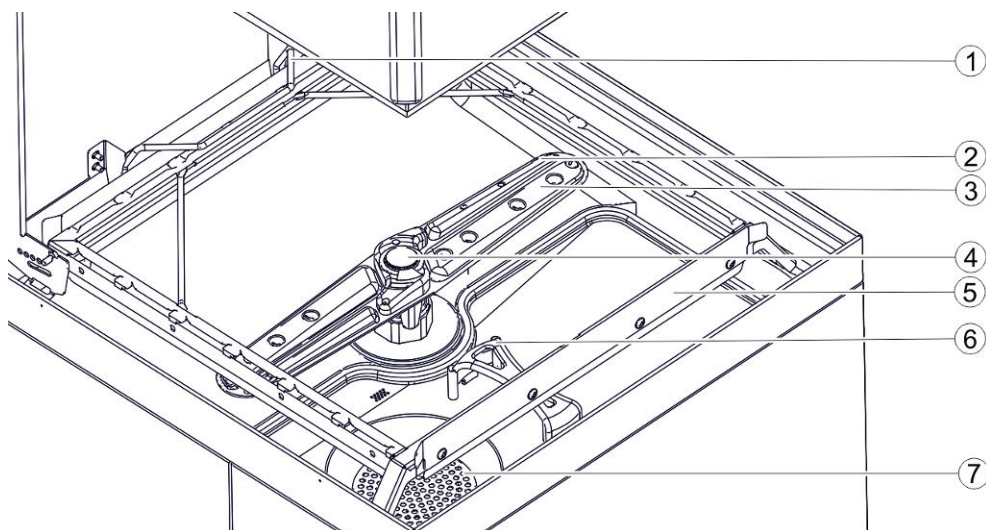
3 Anschlussstutzen für Reiniger

4 Elektrozuleitung

5 Frischwasserzuleitung

6 Ablauf-Anschlussleitung (Schlauch intern in der Maschine als Siphon verlegt)

Innenansicht



1 Korberkennungsschalter (Option)

2 Wascharm (Klarspülsystem)

3 Wascharm (Reinigungssystem)

4 Fixierschraube für Wascharm

5 Korbführung

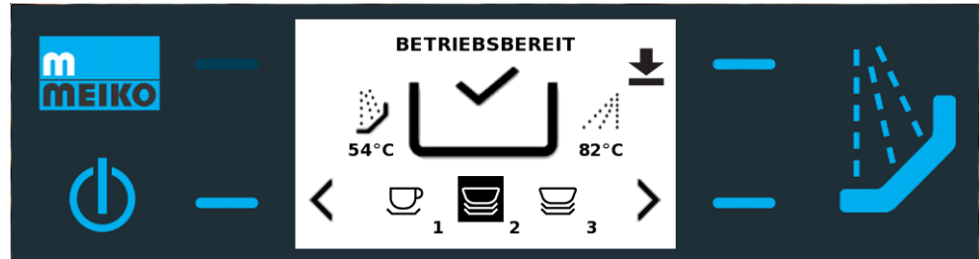
6 Siebabdeckung

7 Ansaugsieb

4.3 Glasbedienpanel

Die Maschine ist mit einem Glasbedienpanel ausgestattet. Dieses enthält insgesamt 7 Tasten, mit denen die Maschine bedient wird. Ein Display in der Mitte des Glasbedienpanels informiert über den aktuellen Betriebszustand der Maschine. Des Weiteren werden je nachdem, welche der 4 Bestätigungstasten neben dem Display betätigt wurde, weitere Informationen und Menüs angezeigt. Inaktive Bestätigungstasten sind nicht beleuchtet.

Im Folgenden wird die Bedeutung der Tasten und Symbole beschrieben.



Taste/Symbol	Bedeutung
	Ein/Aus-Taste Füllen/Heizen Ein bzw. Maschine Aus
	Bestätigungstasten Bedeutung/Funktion wird im Display neben der jeweiligen Taste angezeigt
 	Spültaste blau blinkend: Füllen/Heizen aktiv grün blinkend: Füllen/Heizen aktiv / Memorystart blau leuchtend: Maschine betriebsbereit grün leuchtend: Spülen aktiv
	Service-Zugangstaste / Wake up Taste
	i-Menü
	Aktionsmenü
	Menü Selbstreinigung / Abpumpen
	Haube öffnen / schließen

Taste/Symbol	Bedeutung
	Programm: Besteck
	Programm: Tassen
	Programm: Geschirr
	Programm: Töpfe
	Programm: Gläser - sanft
	Programm: Gläser - normal
	Programm: Gläser - intensiv
	Programm: Gläser - sanft + Kaltwasserspülung
	Programm: Gläser - normal + Kaltwasserspülung

4.4 Typenschild

Das Typenschild befindet sich seitlich links oder rechts im hinteren unteren Bereich der Maschine. Weitere Typenschilder befinden sich auf dem Elektrokasten hinter der Frontblende und am Gehäuse des Glasbedienpanels.

Die Spülmaschine kann abhängig von der bauseitig bereitgestellten Stromversorgung angeschlossen werden. Die aktuell eingestellte Anschlussvariante ist mit einem ● markiert.

4.5 Beleuchtete Programmstarttaste

		
Blau Betriebsbereit	Grün Programm läuft	Rot Störung / Wichtige Meldung

4.6 Blaues Bedienkonzept

Die Teile der Spülmaschine, die vom Bediener im Betrieb und bei der täglichen Reinigung berührt werden müssen, sind blau. So weiß der Bediener bereits nach kurzer Einweisung intuitiv, dass er z. B. Waschsysteme, Tankabdecksieb und Filter entnehmen und reinigen muss.



- 1 Blauer Griff des Tankabdecksiebs
- 2 Blauer Griff des Wascharms
- 3 Blauer Filter

4.7 Spülprogramme

Programmbelegung

Je nach Maschinentyp, elektrischem Anschluss und Wasseranschluss variiert die Programmbelegung. Die Programmbelegung kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Spannung		Variante	M-iClean HM			M-iClean HL			M-iClean HXL		
Programmplatz			1	2	3	1	2	3	1	2	3
3 N PE 380–415 V Kalt- oder Warmwasser- anschluss	Glas		3	6	11	3	6	11	3	6	11
	Geschirr		7	9	12	7	9	12	7	9	12
	Thermolabel*		17	18	20	17	18	20	17	18	20
	A ₀ 30*		19	22	24	19	22	24	19	22	24
Kaltwasseranschluss		Kaltwasserklar- spülung*	15	16	2	15	16	2	15	16	2

*Für diese Spülprogramme ist ggf. eine verstärkte Tankheizung erforderlich.

4.7.1 M-iClean HM-PW/HXL-PW

Programm-nummer	Programm-laufzeit	Boilertempe-ratur	Tanktempera-tur	Druckstufe	Klarspülwas-sermenge	Programm-symbol
	[s]	[°C]	[°C]	[1-3]	[l]	
1	60	65	60	1	2,4/4,8	
2	60	65	60	2	2,6/5,2	
3	90	65	60	1	2,4/4,8	
4	90	65	60	2	2,6/5,2	
5	60	65	60	3	2,4/4,8	
6	120	65	60	2	2,6/5,2	
7	60	81	60	1	2,4/4,8	
8	90	81	60	2	2,4/4,8	
9	90	81	60	2	2,6/5,2	
10	120	81	60	1	2,6/5,2	
11	120	81	60	2	2,6/5,2	
12	210	81	60	3	2,6/5,2	
13	210	81	60	3	2,6/5,2	
14	240	81	60	3	2,6/5,2	
15	90	2	55	1	3,5/7,0	
16	120	2	55	2	3,5/7,0	
17	180	81	74	1	2,4/4,8	
18	240	81	74	2	2,6/5,2	
19	240	81	74	1	2,4/4,8	
20	300	81	74	3	2,6/5,2	
21	240	81	74	3	2,6/5,2	
22	300	81	74	2	2,6/5,2	
23	360	81	74	3	2,6/5,2	
24	360	81	74	3	2,6/5,2	
25	60	65	60	1	2,4/4,8	

Programmbelegung, siehe Seite 19.

4.7.2 M-iClean HM/HXL



Hinweis

Bei Bedarf kann der Waschdruck durch den MEIKO Service reduziert werden (z. B. bei umfallendem Spülgut).

Programmnummer	Programmlaufzeit	Boilertemperatur	Tanktemperatur	Klarspülwassermenge	Programmsymbol
	[s]	[°C]	[°C]	[l]	
1	60	65	60	2,4/4,8	
2	60	65	60	2,6/5,2	
3	90	65	60	2,4/4,8	
4	90	65	60	2,6/5,2	
5	60	65	60	2,4/4,8	
6	120	65	60	2,6/5,2	
7	60	81	60	2,4/4,8	
8	90	81	60	2,4/4,8	
9	90	81	60	2,6/5,2	
10	120	81	60	2,6/5,2	
11	120	81	60	2,6/5,2	
12	210	81	60	2,6/5,2	
13	210	81	60	2,6/5,2	
14	240	81	60	2,6/5,2	
15	90	2	55	3,5/7,0	
16	120	2	55	3,5/7,0	
17	180	81	74	2,4/4,8	
18	240	81	74	2,6/5,2	
19	240	81	74	2,4/4,8	
20	300	81	74	2,6/5,2	
21	240	81	74	2,6/5,2	
22	300	81	74	2,6/5,2	
23	360	81	74	2,6/5,2	
24	360	81	74	2,6/5,2	
25	60	65	60	2,4/4,8	

Programmbelegung, siehe Seite 19.

4.7.3 M-iClean HL



Hinweis

Bei Bedarf kann der Waschdruck durch den MEIKO Service reduziert werden (z. B. bei umfallendem Spülgut).

Programmnummer	Programmlaufzeit	Boilertemperatur	Tanktemperatur	Klarspülwassermenge	Programmsymbol
	[s]	[°C]	[°C]	[l]	
1	60	65	60	3,0	
2	60	65	60	3,5	
3	90	65	60	3,0	
4	90	65	60	3,5	
5	60	65	60	3,0	
6	120	65	60	3,5	
7	60	81	60	3,0	
8	90	81	60	3,0	
9	90	81	60	3,5	
10	120	81	60	3,5	
11	120	81	60	3,5	
12	210	81	60	3,5	
13	210	81	60	3,5	
14	240	81	60	3,5	
15	90	2	55	4,0	
16	120	2	55	4,0	
17	180	81	74	3,0	
18	240	81	74	3,5	
19	240	81	74	3,0	
20	300	81	74	3,5	
21	240	81	74	3,5	
22	300	81	74	3,5	
23	360	81	74	3,5	
24	360	81	74	3,5	
25	60	65	60	3,0	

Programmbelegung, siehe Seite 19.

4.7.4 M-iClean HL PW

Programm-nummer	Programmlaufzeit	Boilertemperatur	Tanktemperatur	Druckstufe	Klarspülwassermenge	Programmsymbol
	[s]	[°C]	[°C]	[1-3]	[l]	
1	60	65	60	1	3,0	
2	60	65	60	2	3,5	
3	90	65	60	1	3,0	
4	90	65	60	2	3,5	
5	60	65	60	3	3,0	
6	120	65	60	2	3,5	
7	60	81	60	1	3,0	
8	90	81	60	2	3,0	
9	90	81	60	2	3,5	
10	120	81	60	1	3,5	
11	120	81	60	2	3,5	
12	210	81	60	3	3,5	
13	210	81	60	3	3,5	
14	240	81	60	3	3,5	
15	90	2	55	1	4,0	
16	120	2	55	2	4,0	
17	180	81	74	1	3,0	
18	240	81	74	2	3,5	
19	240	81	74	1	3,0	
20	300	81	74	3	3,5	
21	240	81	74	3	3,5	
22	300	81	74	2	3,5	
23	360	81	74	3	3,5	
24	360	81	74	3	3,5	
25	60	65	60	1	3,0	

Programmbelegung, siehe Seite 19.

4.8 Reiniger und Klarspüler



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

⚠ Vorsicht

- Nur Produkte verwenden, die für gewerbliche Spülmaschinen geeignet und freigegeben sind. MEIKO empfiehlt MEIKO ACTIVE Reiniger und Klarspüler. MEIKO ACTIVE Produkte sind optimal für MEIKO Spülmaschinen angepasst.
- Unterschiedliche Reinigerprodukte nicht vermischen.

Die Spülmaschine ist serienmäßig mit Dosiergeräten zur Dosierung von flüssigem Reiniger/Klarspüler ausgestattet. Eine manuelle Dosierung mit Pulverreiniger ist nicht vorgesehen.

Optional kann die Spülmaschine mit einem externen Dosiersystem ausgestattet oder dafür vorbereitet sein. Weitere Informationen befinden sich in diesem Fall auf dem Stromlaufplan und im Dokument Externe Dosierung.

4.8.1 Reiniger

Reiniger sind alkalisch (pH-Wert sollte > 7 sein) und werden benötigt, um Verschmutzungen vom Spülgut zu lösen. Die Standardeinstellung beträgt 2 ml Reiniger pro Liter Tankwasser. Bei Bedarf kann die Konzentration je nach Wasserqualität, Spülgut und Verschmutzungsgrad angepasst werden. Diese Einstellung wird bei der Inbetriebnahme durch einen MEIKO-autorisierten Servicetechniker oder dem Chemielieferanten vorgenommen.

Dosiermenge verändern, siehe Seite 55.

4.8.2 Klarspüler

Klarspüler sind sauer (pH-Wert sollte zwischen 2 und 7 liegen) und beschleunigen die Trocknung des Spülguts, in dem die Oberflächenspannung des Wassers herabgesetzt wird und es so schnell vom Spülgut ablaufen kann.

Die richtige Dosierung ist dann erreicht, wenn das Wasser gleichmäßig vom Spülgut abtropft und hängt von der verfügbaren Wasserqualität vor Ort ab. Diese Einstellung wird bei der Inbetriebnahme durch einen MEIKO-autorisierten Servicetechniker oder dem Chemielieferanten vorgenommen.

Dosiermenge verändern, siehe Seite 55.

4.8.3 Dosiergeräte

Die Bauteile der Dosiergeräte sind hohen Beanspruchungen ausgesetzt und müssen daher regelmäßig gewartet werden und ggf. gemäß der Wartungsvorgabe ausgetauscht werden.

Die Lebensdauer der Dosiergeräte und anderer Komponenten der Spülmaschine hängt von der Verwendung geeigneter Chemieprodukte ab. MEIKO empfiehlt MEIKO ACTIVE Reiniger und Klarspüler. MEIKO ACTIVE Produkte sind optimal auf die Spülmaschine angepasst.

4.8.4 Sauglanzen



Sauglanzen mit Niveauüberwachung für Klarspüler (blau) und Reiniger (grau)

Sauglanzen sorgen dafür, dass das flüssige Chemieprodukt korrekt angesaugt wird. Sauglanzen werden senkrecht in die Kanister gesteckt und sind optional mit einer Niveauüberwachung ausgerüstet. Wenn der Inhalt des Kanisters zur Neige geht, wird auf dem Display der Maschine eine entsprechende Meldung angezeigt.

4.8.5 Produktwechsel

⚠ Vorsicht

Beim Wechsel des Reinigerproduktes (auch zu einem Produkt des gleichen Herstellers) kann es zu Auskristallisation kommen, die zum Ausfall des Dosiersystems führen kann.

- Beim Wechsel des Reinigerproduktes das Dosiersystem mit warmem Wasser durchspülen.

Vorgehensweise beim Wechsel des Reinigerproduktes:

1. Geeigneten Behälter mit warmem Wasser bereitstellen und die Sauglanze hineinstecken.
2. Dosiersystem gründlich mehrmals mit **Leitungen entlüften** durchspülen, siehe Seite 61.
3. Sauglanze abwischen und in den Kanister mit dem anderen Reinigerprodukt stecken.
4. Dosiersystem mit **Leitungen entlüften** erneut befüllen.

Bei Spülmaschinen mit internem Vorratsbehälter das System vom MEIKO-autorisierten Servicetechniker spülen lassen.

4.9 Optionen

4.9.1 GiO-MODUL

Das Modul funktioniert nach dem Prinzip der Umkehrosmose. Das Trinkwasser wird von einer Pumpe durch eine semipermeable (halbdurchlässige) Membran gepresst. Die Membran lässt nur Wassermoleküle durch. Die im Wasser enthaltenen Härtebildner und Salze (Kalk, etc.) werden zurückgehalten. Das Permeat (Reinwasser) wird der Spülmaschine zugeführt, das Konzentrat (zurückgehaltene Stoffe) in den Abfluss geleitet.

4.9.2 Trocknungstisch/Trocknungseinheit

Der Trocknungstisch trocknet Spülgut mit Raumluft. Dazu wird das Spülgut in einen geeigneten Spülmaschinenkorb gestellt und auf dem Trocknungstisch über den Luftauslassdüsen mittig platziert. Ein Gebläse bläst für eine definierte Zeit Luft über das Spülgut. Der Trocknungstisch startet unmittelbar nach dem Programmende der angeschlossenen Spülmaschine.

Die Trocknungseinheit funktioniert nach dem gleichen Prinzip wie der Trocknungstisch, verfügt aber zusätzlich über eine Gebläsehaube, die auch von oben trocknet.

4.9.3 Haubenautomatik

Die Haube verfügt über einen elektrischen Antrieb, der manuelle Aufwand für das Öffnen und Schließen entfällt.

Merkmale:

- schließt die Haube nach Betätigen der Spültaste
- schließt die Haube bei Option **Korberkennung** nach Einschub eines Korbs
- öffnet und schließt die Haube nach Antippen am Haubengriff
- öffnet und schließt die Haube nach Betätigen der Heben/Senken-Taste
- öffnet die Haube nach Programmende (Einstellung)

4.9.4 Korberkennung (Intelli-Start) (Option)

Die Korberkennung ist als zusätzliche Funktion mit der Option **Haubenautomatik** verfügbar. Wird ein Korb in die Maschine geschoben, schließt die Haube nach 3 s (Werkseinstellung) und das gewählte Spülprogramm startet automatisch, siehe Seite 44.

4.9.5 PowerWash

Elektronische Regelung der Waschleistung zur optimalen Anpassung an Spülgut und Verschmutzungsgrad:

- 3 Druckstufen in Abhängigkeit des Spülprogramms
- Sanftanlauf
- integriert in Modell HM-PW, HL-PW, HXL-PW

4.9.6 Desinfektionssteuerung

Achtung

Glaskorrosion und Ablösen der Dekore durch hohe Wassertemperaturen und lange Spülzeiten

- Sicherstellen, dass das verwendete Geschirr und die Gläser für die hohe Beanspruchung geeignet sind.

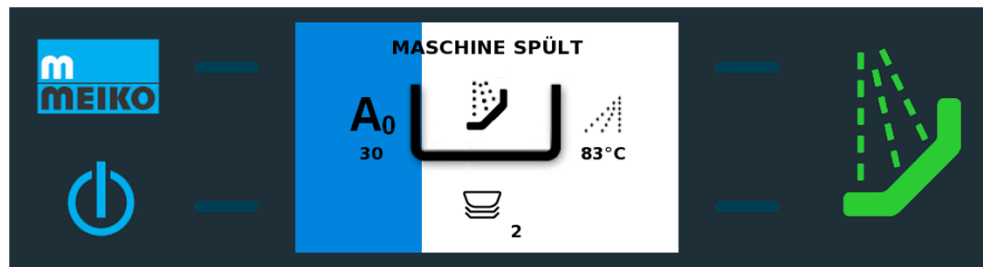
MEIKO bietet zwei Maschinenvarianten mit thermischer Desinfektion für Einrichtungen mit erhöhten Hygieneanforderungen an. Beide Varianten verfügen über eine größere Heizleistung im Waschtank als Standard-Maschinen.

A₀-Steuerung

Der Begriff **A₀** ist ein Maßstab für die Abtötung von Mikroorganismen in Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze. Bei einem Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze kann erwartet werden, dass eine Temperatur über eine bestimmte Zeitdauer eine voraussagbare Abtötung von Mikroorganismen bewirkt, die einer bestimmten Resistenz entsprechen.

Die Standardeinstellung einer Spülmaschine mit **A₀** –Steuerung ist der Hygienewert **A₀ 30**:

- Die Tanktemperatur während des Spülens beträgt bis 74° C.
- Ab einer Tanktemperatur von 65° C wird jeder Tanktemperatur ein Faktor zugewiesen.
- Jede Sekunde wird anhand der gemessenen Tanktemperatur ein Wert ermittelt und aufaddiert, bis der Hygienewert **A₀ 30** erreicht ist.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Hygienewert erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause und die Klarspülung.



Das Display zeigt den aktuellen A₀-Wert an.

Thermolabel-Steuerung

Ähnlich wie bei der A₀-Steuerung verfügen Maschinen mit Thermolabel-Steuerung über ein Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze. Die Spülmaschine erhitzt das Spülwasser auf eine erhöhte Temperatur um Keime abzutöten. Die Prüfung der Desinfektionsleistung kann mit einem Messstreifen, dem Thermolabel überprüft werden. Der Messstreifen verfärbt sich nach 4 Sekunden bei einer Temperatur des Spülguts von 71 °C.

- Die Tanktemperatur während des Spülens wird bis 71° C aufgeheizt und gehalten.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Temperaturwert und die Haltezeit erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause und die Klarspülung.
- Das Spülen mit hohen Temperaturen und lange Verweilzeiten im Waschtank können zu Glaskorrosion und zum frühzeitigen Ablösen der Dekore führen.

4.9.7 Wärmerückhaltung

Die Wärmerückhaltung verschließt die Rückseite der Haube, wenn die Haube geöffnet ist.

- Nach Programmende wird der Wrasenaustritt in den umgebenden Raum reduziert.
- Energieeinsparung durch zurückgehaltenen Wrasen.

Verfügbar:

- NICHT in Verbindung mit AirConcept

4.9.8 Abluft-Wärmerückgewinnung (AirConcept)

Die Abluft-Wärmerückgewinnung ist hinter der Haube angebracht:

- Der Wrasenaustritt in den umgebenden Raum wird reduziert.
- Energieeinsparung durch gezieltes Absaugen des heißen Wrasen.
- Aufheizen des Frischwassers im Wärmetauscher.

Verfügbar:

- NICHT in Verbindung mit Warmwasser
- NICHT in Verbindung mit Wärmerückhaltung

4.9.9 Abwasser-Wärmerückgewinnung

Das heiße Abwasser wird durch einen Abwasser-Wärmetauscher gepumpt:

- Das Frischwasser im Wärmetauscher wird erwärmt.
- Energieeinsparung durch geringeren Heizbedarf des Boilers.

4.9.10 Betriebstagebuch mit MEIKO Connect App

Daten zu Betriebszeiten, Verbrauchswerten und Ereignissen können mit der App MEIKO Connect via Bluetooth ausgelesen und als PDF exportiert werden. MEIKO Connect ist für Android im Google Play Store, und Huawei App Gallery verfügbar. Die Windows-Version ist auf www.meiko.info (Suchbegriff: MEIKO Connect) verfügbar.

4.9.11 Betrieb an einer Leistungsoptimierungsanlage

Die Energieoptimierung kann bedarfsgesteuert die Heizung von Boiler und Tank ausschalten. Eine angeschlossene, bauseitige Leistungsoptimierungsanlage sendet dazu die Steuersignale an die Maschine.

Wenn die Energieoptimierung die Heizung ausschaltet, dann erscheint am Display die Meldung 500 **Energieoptimierung aktiv**. Zusätzlich erscheint das Symbol Energieoptimierung auf dem Display.



Die Funktion der Energieoptimierung wird von einem autorisierten Servicetechniker eingestellt. Folgende Einstellungen sind möglich:

- inaktiv
- nur Boiler
- Boiler und Tank

Wenn die Maschine eine Lernfahrt zur Justierung der Boilertemperaturregelung durchführt, dann wird eine aktive Energieoptimierung kurzzeitig unterbrochen, damit für die Justierung die volle Heizleistung zur Verfügung steht.

Bei einer Maschine, die mit einer Leistungsoptimierungsanlage betrieben wird, kann es infolge des Absenkens der Temperaturen zu verlängerten Programmlaufzeiten (Spülzeitverlängerung) kommen. Diese ist vom Bedienpersonal abzuwarten.



Hinweis

Gemäß dem Hygienestandard EN 17735 ist für das fachgerechte Betreiben einer Spülmaschine eine ununterbrochene Energiezufuhr erforderlich. Die Verwendung einer bauseitigen Leistungsoptimierungsanlage ist gemäß EN 17735 nicht zulässig, da die Abschaltung von Wasserheizungen zu Temperaturabsenkungen führt und damit nicht gewährleistet werden kann, dass das Wasch- und Hygieneergebnis erreicht wird.

4.10 WLAN und Bluetooth

Dieses Produkt ist netzwerkfähig und kann mit dem lokalen Netzwerk oder einem mobilen Endgerät verbunden werden, um Funktionen über eine Software von MEIKO zu nutzen.

Die Funktion dieser Software ist abhängig von der Verfügbarkeit einer lokalen Funkmodulzulassung.

Informationen zur Verfügbarkeit in Ihrem Land befinden sich auf der Webseite: www.meiko.com/Connectivity.

Die Bluetooth-Schnittstelle dient dem MEIKO autorisierten Servicetechniker dazu, sich mit der Maschine zu verbinden und Einstellungen zu ändern.

Die WLAN-Schnittstelle dient dem Betreiber dazu, die Maschine in das bauseitige WLAN-Netzwerk einzubinden und mit von MEIKO bereitgestellter Software (z. B. MEIKO Assist Pro) Daten von der Maschine abzurufen.

Die App MEIKO Assist Pro kann im Google Play Store oder im Apple App Store heruntergeladen werden.

4.11 Automatische Standardfunktionen

4.11.1 Öko-Mode



In den Stillstandzeiten (Pausenzeiten) zeigt die Maschine durch das Blatt-Symbol an, dass Energie gespart und die Bauteile geschont werden.

	Aktiv nach	Beschreibung
ÖKO-MODE I	60 s	Klarspül-Wassertemperatur wird abgesenkt.
ÖKO-MODE II	180 min	Zusätzlich wird die Waschwassertemperatur abgesenkt.
ÖKO-MODE III	8 h	Zusätzlich wird der Boiler ausgeschaltet und entleert.
ÖKO-MODE IV	14 h	Die Maschine wird entleert und ausgeschaltet.



Hinweis

Die Zeiten sind Werkseinstellung und können durch den Servicetechniker angepasst werden. Entleerung nur bei geschlossener Tür/Haube möglich!

4.11.2 Zwangsentleerung

Wenn der Waschtank oder Boiler 24 Stunden (Werkseinstellung) ununterbrochen gefüllt ist, findet zur Schonung der Bauteile und Kalibrierung der Messsysteme eine Zwangsentleerung statt. Das Wasser im Waschtank und Boiler wird abgepumpt.

Voraussetzung für die Zwangsentleerung ist eine geschlossene Tür/Haube. Im Betriebszustand **MASCHINE AUS** wird eine anstehende Zwangsentleerung beim Einschalten durchgeführt.

5 Technische Daten

Umgebungsbedingungen	
Betriebstemperatur	5 ... 40 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	< 95 %
Lagertemperatur	5 ... 40 °C
Maximale Höhe des Aufstellortes über dem Meeresspiegel	2000 m

Nettogewichte	
Variante	Maschine
M-iClean HM	145 kg
M-iClean HL	162 kg
M-iClean HXL	230 kg

Geräuschemission	
Arbeitsplatzbezogener Schalldruckpegel LpA	≤ 70 dB (A)

Technische Daten des Funkmoduls	
Frequenzband	2412–2484 MHz
WLAN-Standard	IEEE 802.11 b/g/n
Bluetooth-Version	4.2
Max. Sendeleistung	20 dBm

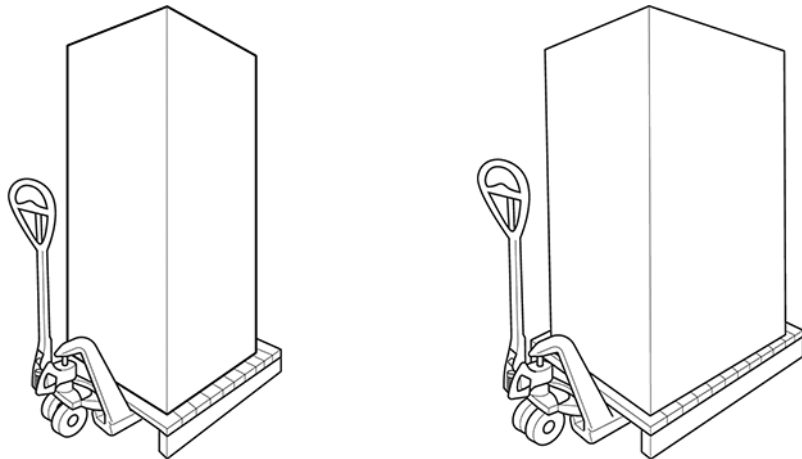
Weitere Daten sind dem MEIKO Maßblatt zu entnehmen.

6 Transport

⚠ WARNUNG – Verletzungsgefahr durch Umkippen der Maschine

- Transportarbeiten nur von dafür qualifizierten Personen durchführen lassen.
- Sicherheitshinweise auf der Verpackung beachten.
- Maschine grundsätzlich nur mit Verpackungsholz transportieren.
- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.

Die Verpackung ist so konstruiert, dass ein sicherer und gefahrloser Transport mit einem Hubwagen möglich ist. Für den sicheren Transport ist die Spülmaschine mit einem speziellen Vierkantholzrahmen unterbaut.



- Transport sorgsam durchführen.
- Hinweise zum sicheren Transport auf der Verpackung beachten.
- Verpackung mit geeignetem Werkzeug öffnen.
- Spülmaschine erst nach dem Transport auspacken.

6.1 Entsorgung des Verpackungsmaterials

Das gesamte Verpackungsmaterial besteht aus wiederverwertbaren Materialien. Die folgenden Materialien fallen an:

- Vierkantholzrahmen
- Plastikfolie (PE-Folie)
- Schaumstoff
- Kartonage (Kantenschutz)
- Verpackungsband (Bandstahl)
- Verpackungsband (Kunststoff PP)
- ggf. Transportsicherung (Edelstahl)

7 Montage

Warnung

Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.



- Arbeiten an der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.
- Beim Entfernen von Gehäuseteilen und bei Arbeiten innerhalb der Maschine immer schnittfeste Schutzhandschuhe tragen!

7.1 Montagevoraussetzungen

7.1.1 Prüfung des Lieferzustandes

- Vollständigkeit der Lieferung unmittelbar nach dem Empfang durch einen Vergleich mit der MEIKO - Auftragsbestätigung und/oder dem Lieferschein kontrollieren.
- Gegebenenfalls fehlende Teile sofort bei der anliefernden Spedition reklamieren und MEIKO verständigen.
- Lieferung auf Transportschäden überprüfen.



Hinweis

Bei jedem Verdacht auf Transportschäden ist sofort die Spedition und MEIKO schriftlich zu unterrichten. Beschädigte Teile fotografieren und Bilder an MEIKO senden.

7.1.2 Anforderungen an den Aufstellort

Die Aufstellung der Spülmaschine bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C kann Schäden an wasserführenden Bauteilen (z. B. Pumpe, Magnetventil, Boiler, etc.) verursachen.

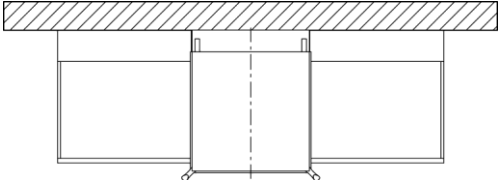
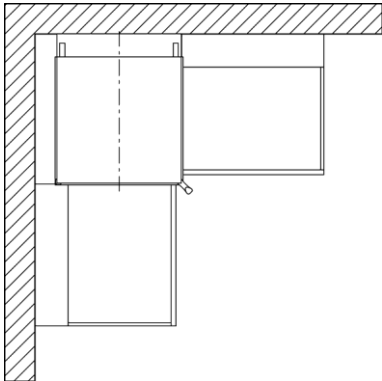
Die Spülmaschine ist nur im Lieferzustand bzw. mit besonderer Ausstattung (Option Frostentleerung) frostfest.

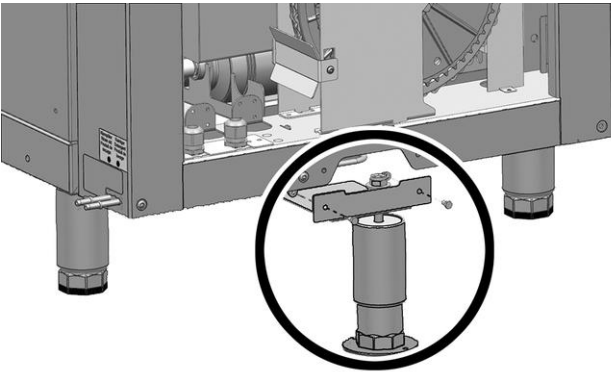
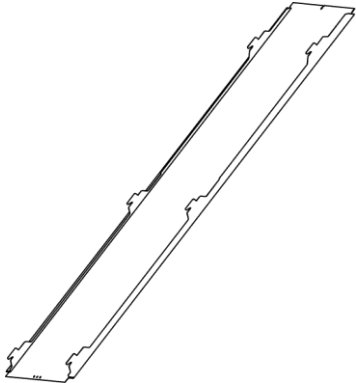
Der Lager - und Aufstellort muss durchgehend frostfrei sein.

Im Arbeitsbereich wegen Rutschgefahr rutschhemmende Bodenbeläge anbringen.

7.1.3 Mögliche Aufstellungsvarianten

Die Maschine kann an der Wand und in der Ecke aufgestellt werden. Bei der freien Aufstellung muss ein zusätzlicher Fuß angebracht werden, der am Boden mit zwei 6 mm-Schrauben fixiert wird. Außerdem muss eine für die Maschinengröße passende Rückwand mit Spritzschutzkanten angebracht werden.

Aufstellung an der Wand	Aufstellung in einer Ecke
	

Freie Aufstellung	
	
Am Boden anschraubbarer Zusatzfuß	Rückwand mit Spritzschutz

7.1.4 Anforderungen an den Abwasseranschluss

In die Abwasserleitung ist eine Laugenpumpe integriert.

- Ablaufschlauch bauseits an die Abwasserleitung anschließen.

– **Nur für Australien und Neuseeland:**

Der Ablaufschlauch muss wasserdicht mit einer Ablaufgarnitur gemäß AS 1589 AS 2887 und einer Sanitär-Abwasserleitung oder Sanitär-Abwasserarmatur gemäß AS / NZS 1260 verbunden sein.

- In Abhängigkeit vom Einsatz der Spülmaschine, anhand der allgemeinen/örtlichen Vorschriften einen Fettabscheider vorsehen.
- Maximale Ablaufhöhen über dem fertigen Fußboden beachten.

Ablaufhöhe über dem fertigen Fußboden

Ausführung	Max. Ablaufhöhe
Alle Maschinenvarianten	700 mm

7.1.5 Anforderungen an den Frischwasseranschluss



Hinweis

Bei einer elektrischen Leitfähigkeit des Wassers von $\sigma < 100 \mu\text{S/cm}$ muss die Edelstahl-Variante von AirConcept verwendet werden. Dies ist z. B. bei Einsatz einer Umkehrosmose- (GiO) oder Vollentsalzungsanlage der Fall.

Nur für Australien/Neuseeland:

- Alle Arbeiten müssen gemäß AS/NZS 3500.1 durchgeführt werden!

Frischwasseranschlüsse und deren Komponenten sind gemäß den örtlichen Vorschriften entsprechend ausführen, z. B. EN 1717 / DIN 1988-100. Das Frischwasser muss in mikrobiologischer Sicht Trinkwasserqualität besitzen. Dies gilt auch für aufbereitetes Wasser.

Die Spülmaschine in Grundausstattung ist mit einem Freien Auslauf (Typ AA oder AB nach EN 1717 oder EN 61770) ausgestattet. Für SVGW (Schweiz) und andere Länder ist je nach Maschinenausführung zusätzlich vor dem Anschlussschlauch mindestens eine Typ EA Sicherungseinrichtung erforderlich. Installationskomponenten und Materialien müssen gemäß den örtlich geltenden Vorschriften geeignet und zugelassen sein. In die Frischwasserleitung der Spülmaschine ist ein Magnetventil integriert. Zusammen mit dem Leckwasserschalter in der Bodenwanne des Untergeräts ist so gewährleistet, dass bei einer eventuellen Undichtigkeit innerhalb der Maschine die Frischwasserzufuhr unterbrochen wird.

Druckbereich Fließdruck des Frischwasserzulaufs vor dem Magnetventil:

- Maschinen mit Freiem Auslauf oder Drucksteigerungspumpe:
60 – 500 kPa (0,6 – 5 bar)
- Maschinen mit Sicherungseinrichtung gegen Rückfließen:
250 – 500 kPa (2,5 – 5 bar)

Maximaldruck

- Maximaldruck von 500 kPa (5 bar) nicht überschreiten.
- Besondere nationale Bedingungen: Maximaldruck für die Länder Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland von 1.000 kPa (10 bar) nicht überschreiten.

Durchflussmenge im Magnetventil

- M-iClean HM/HL ohne GiO-MODUL: Mit Mengenregler auf 5 l/min begrenzt.
- M-iClean HXL ohne GiO-MODUL: Mit Mengenregler auf 7,5 l/min begrenzt.
- M-iClean HM/HL/HXL mit GiO-MODUL: Mit Mengenregler auf 7,5 l/min begrenzt.

Maßnahmen zur Herstellung des korrekten Wasserdrucks:

- Bei zu geringem Mindestfließdruck, den Druck mit einer Drucksteigerungspumpe erhöhen.
- Bei Überschreiten des Maximaldrucks, den Druck mit einem Druckminderer begrenzen.

Weitere Maßnahmen:

- Sicherstellen, dass kein Eintrag von Fremdeisen über das Frischwassernetz erfolgt. Gleiches gilt auch für den Eintrag anderer Metallteilchen (z. B. Kupferspäne). Entsprechende Angaben sind auf dem Montageplan vermerkt.
- Zum Schutz des Magnetventils einen Schmutzfänger in den Frischwasserzulauf einsetzen.
- Nach längerer Stillstandzeit der Spülmaschine die Anschlussleitung entleeren und vor der Wiederinbetriebnahme spülen.
- Bei Austausch einer alten Maschine gegen eine neue Maschine darauf achten, dass der vorhandene Zulaufschlauch gegen den mitgelieferten neuen Zulaufschlauch ausgetauscht wird.

Tabelle: Anforderungen an das Frischwasser beim Betrieb eines Umkehrosmosemoduls

Bezeichnung	Wert
Leitwert	70 – 1000 $\mu\text{S/cm}$
Wasserhärte	0 – 28 $^{\circ}\text{dH}$
Zulauftemperatur	min. 1 $^{\circ}\text{C}$ bis max. 35 $^{\circ}\text{C}$ (Kaltwasseranschluss)
Mindestfließdruck	100 kPa (1 bar)
Maximaldruck	500 kPa (5 bar)
Frei von Partikeln	> 10 μm
Eisen	< 0,1 mg/l
Mangan	< 0,04 mg/l
Chlor (freies Chlor)	< 0,1 mg/l (Standardmembran)
Chlor (freies Chlor)	$\geq 0,1 - \leq 2,0$ mg/l (chlorresistentere Membran)
Kaliumpermanganat	< 10 mg/l
Kieselsäure	< 10 mg/l

7.1.6 Anforderungen an den elektrischen Anschluss



Hinweis

Im Schaltkasten der Spülmaschine befindet sich der Stromlaufplan. Dieser muss in der Spülmaschine verbleiben!

Die Typenschilder mit den elektrischen Anschlusswerten befinden sich auf dem Schaltkasten hinter der Frontblende und am Display.



Hinweis

Die Maschine stimmt mit IEC 61000-3-12 unter der Voraussetzung überein, dass die Kurzschlussleistung S_{sc} am Anschlusspunkt der Kundenanlage mit dem öffentlichen Netz größer oder gleich **1,4 MVA** ist. Es liegt in der Verantwortung des Installateurs oder des Betreibers der Maschine, sicherzustellen, falls erforderlich nach Rücksprache mit dem Netzbetreiber, dass diese Maschine nur an einem Anschlusspunkt mit einem S_{sc} -Wert, der größer oder gleich **1,4 MVA** ist, angeschlossen ist.

Für Kunden, die am Anschlusspunkt nicht die benötigte Kurzschlussleistung haben, bietet MEIKO eine Netzdrossel als Nachrüstsatz an.

Nur für Australien/Neuseeland:

Alle Arbeiten müssen gemäß AS/NZS 3000 durchgeführt werden!

Elektrischen Anschluss gemäß den örtlich geltenden Vorschriften (z. B. HD 60364-1 / IEC 60364-1 / VDE 0100-100) ausführen, damit die Maschine in Übereinstimmung mit den Errichterbestimmungen an die Netzversorgung angeschlossen werden kann. Nationale Errichterbestimmungen können jedoch unterschiedlich sein. Die Maschine und ihre Zusatzgeräte sind für den Elektrofestanschluss an das bauseitige Versorgungsnetz und an den bauseitigen Schutzpotentialausgleich vorgesehen und werden dementsprechend geprüft auf dem Markt bereitgestellt.

Absicherung

- Die Maschine gemäß den örtlichen Gegebenheiten und gemäß des Bemessungsstroms (siehe Typenschild) als separat abgesicherten Stromkreis (Endstromkreis) ausführen. Ggf. verfügbare Anschlussvarianten beachten!

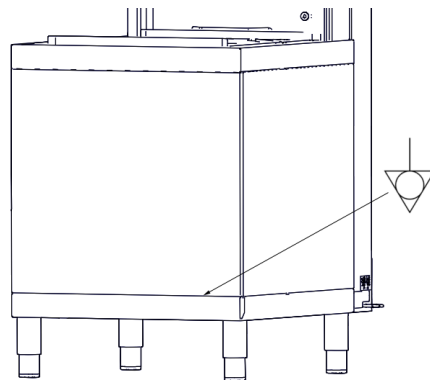
Elektrische Netztrenneinrichtung/Netzanschlussleitung

- Eine elektrische Netztrenneinrichtung mit allpoliger Trennung vom Netz gemäß den Errichterbestimmungen in der festverlegten bauseitigen Installation einbauen.
- Die elektrische Netztrenneinrichtung muss für das Bedienpersonal gut erreichbar sein.
- Die Kontaktöffnungsweite muss in jedem Pol der Überspannungskategorie III entsprechen.
- Netzanschlussleitungen müssen, sofern sie nicht Bestandteil des Serien-Produktlieferumfangs sind, ölbeständige, ummantelte, flexible Leitungen sein, nicht leichter als eine normale polychloroprenummantelte Leitung (oder ein anderes gleichwertiges synthetisches Elastomer) der Kennzeichnung 60245 IEC 57.
- Netzanschlussleitungen dürfen nur von MEIKO unterwiesenen Personen ausgetauscht werden.

Elektrische Sicherheit

- Die elektrische Sicherheit der Maschine ist nur dann gewährleistet, wenn sie an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird. Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Hausinstallation durch eine Elektrofachkraft überprüft wird.
- Die Schutzmaßnahmen sowie den Anschluss des Potentialausgleichs gemäß den Vorschriften der örtlichen Energieversorgungsunternehmen sowie den örtlich geltenden Vorschriften durchführen.
- Der Betreiber kann alternativ zum Potentialausgleich in Eigenverantwortung eine netzseitige Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCM oder RCD) zum Personenschutz verwenden.
Bei M-iClean HM PW / HL / HXL PW ist aufgrund des eingebauten Frequenzumrichters ein Typ „B“ (30 mA) erforderlich. Bei M-iClean HM / HXL ist ein Typ „A“ (30 mA) ausreichend.

Position Schutzpotentialausgleich



Die Schraube für den Potentialausgleich befindet sich hinter der Abdeckung an der Frontseite der Maschine.

7.2 Montage durchführen



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Umkippen der Maschine

Bei freistehender Aufstellung und nicht gesicherter Maschine kann diese umkippen und Quetschungen verursachen.

- Bei freistehender Aufstellung muss die Maschine dauerhaft gegen Umkippen gesichert werden.
- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.

⚠ Vorsicht

Unsachgemäßer Frischwasseranschluss

Rücksaugung von Nicht-Trinkwasser in die Wasserversorgungsanlage

- Frischwasseranschluss gemäß den örtlich geltenden Vorschriften durch qualifiziertes Fachpersonal ausführen lassen.

Achtung

Sachschäden durch Eindringen von unter Druck stehenden Medien

- Vor Installationsarbeiten den Haupthahn der Frischwasser-Zuleitung schließen.
- Alle Leitungsverbindungen kontrollieren und auf feste Verbindung prüfen.

Achtung

Sachschäden durch Dampfaustritt

Aus dem Haubenbereich der Spülmaschine können geringe Mengen Dampf entweichen. Es besteht die Möglichkeit des Aufquellens angrenzender Möbel.

- Angrenzende Möbel gegen Aufquellen schützen.
- Wenn möglich, Maschine nicht im Bereich empfindlicher Möbel aufstellen.



Hinweis

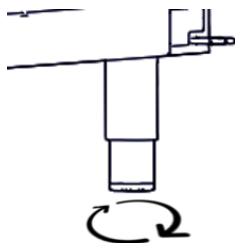
Bei der Installation von Fremdtischen an die Haubenmaschine muss sichergestellt werden, dass an der Schnittstelle zur Haube keine Gefährdungen wie Quetsch- oder Scherstellen entstehen.



Hinweis

Die Montage darf **nur** von einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden!

Die Montage erfolgt nach Angabe des Montageplanes.



- Maschine ist für die Aufstellung vor einer Wand vorgesehen.
 - Bei abweichender Situation gegen Umkippen nach hinten sichern.
- Maschine ist für die Aufstellung mit Tischanlage vorgesehen.
- Maschine mit einer Wasserwaage in Längs- und Querrichtung ausrichten.
- Fußbodenunebenheiten durch Verstellen der Füße ausgleichen.
- Tischanschlüsse mit waschmittelbeständigem Dichtungsmittel (z. B. Silikon) abdichten.
- Standsicherheit überprüfen.

Zur Entsorgung des Verpackungsmaterials, siehe Seite 30!

8 Inbetriebnahme

Warnung

Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.



- Arbeiten an der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.
- Beim Entfernen von Gehäuseteilen und bei Arbeiten innerhalb der Maschine immer schnittfeste Schutzhandschuhe tragen!

8.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme prüfen

Achtung

Sachschäden durch Dampfaustritt

Aus dem Haubenbereich der Spülmaschine können geringe Mengen Dampf entweichen. Es besteht die Möglichkeit des Aufquellens angrenzender Möbel.

- Angrenzende Möbel gegen Aufquellen schützen.
- Wenn möglich, Maschine nicht im Bereich empfindlicher Möbel aufstellen.

Kundenseitige Voraussetzungen:

- Durchgehend frostfreier Lager- und Aufstellungsort.
- Im Arbeitsbereich um die Maschine sind rutschhemmende Bodenbeläge angebracht.
- Elektroanschluss gemäß Maßblatt.
- Frischwasseranschluss gemäß Maßblatt.
- Abwasseranschluss gemäß Maßblatt.

8.2 Inbetriebnahme durchführen



Hinweis

Die Unterweisung und Erstinbetriebnahme darf **nur** von einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden! Erst nach der Unterweisung darf die Maschine vom Betreiber benutzt werden.

Um Anlagenschäden oder lebensgefährliche Verletzungen bei der Inbetriebnahme der Maschine zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- Zuliefererteile (z. B. externe Wasserbehandlungsgeräte oder Wärmepumpen) überprüfen. Genauere Informationen befinden sich in den entsprechenden Betriebsanleitungen.
- Sicherstellen, dass alle Werkzeuge und Fremdteile aus der Maschine entfernt wurden.
- Sicherstellen, dass ausgelaufene Flüssigkeiten entfernt wurden.
- Vor der Inbetriebnahme alle Sicherheitseinrichtungen und Türschalter (bei Untertischmaschinen) aktivieren.
- Alle Schraubverbindungen auf festen Sitz kontrollieren.
- Bei Spülmaschinen mit GiO-MODUL, die „Inbetriebnahmebescheinigung für GiO-MODULE“ beachten und entsprechend den Anweisungen verfahren.

9 Betrieb/Bedienung

9.1 Spülmaschine vorbereiten



⚠️ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

⚠️ Vorsicht

Quetschgefahr

Beim Schließen der Haube können Körperteile gequetscht werden.

- Sicherstellen, dass sich nach Start der Abwärtsbewegung (automatisch oder manuell betätigte Haube) keine Körperteile zwischen Haube und darunter befindlichen Gegenständen befinden.
- Manuell betätigte Haube über die blauen Griffe schließen.

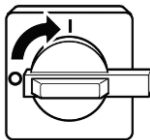


⚠️ Vorsicht

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Ablage von Gegenständen auf der Haube

Bei Haubenbewegungen können Gegenstände herabfallen.

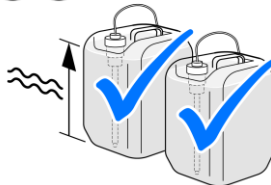
- Sicherstellen, dass sich nie Gegenstände auf der Haube befinden.



1. Strom einschalten.



2. Wasserhahn aufdrehen.



3. Kanisterfüllstand kontrollieren.



Hinweis

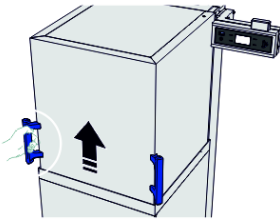
Sollte sich in den Schläuchen Luft befinden, dann funktioniert die automatische Dosierung nicht ordnungsgemäß. Die jeweilige Leitung muss entlüftet werden, siehe Seite 61.



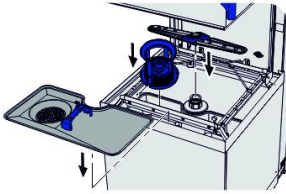
4. Sollte das Display dunkel sein, die Wake-Up-Taste betätigen um das Display zu aktivieren.



5. a) Haube mit der entsprechenden Bestätigungstaste **Pfeil aufwärts** öffnen.



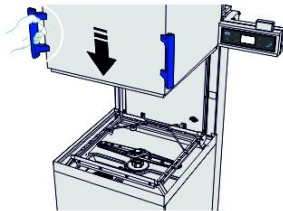
b) Haube durch Antippen öffnen.



6. Filter, Sieb und Waschsysteme einsetzen.



7. a) Haube mit der entsprechenden Bestätigungstaste **Pfeil abwärts** schließen.



b) Haube durch Antippen schließen.

9.1.1 Spülmaschine in Betrieb setzen



Sollte das Display dunkel sein, die Wake-Up-Taste betätigen oder die Tür/Haube bewegen.



1. Maschine durch Drücken und Halten der Ein/Aus-Taste (eine Sekunde) einschalten.

Die Maschine wird gefüllt und aufgeheizt. Die Anzeige wechselt abhängig vom Prozessschritt. Die Spültaste blinkt.

- Das Display zeigt den Hinweis **FÜLLEN**.
- Das Display zeigt den Hinweis **FÜLLEN / HEIZEN**.
- Bei Betriebsbereitschaft der Maschine zeigt das Display den Hinweis **BETRIEBSBEREIT** und die Spültaste leuchtet dauerhaft blau.



Hinweis

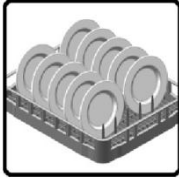
Die Zeit zur Herstellung der Betriebsbereitschaft ist von der Temperatur des zufließenden Wassers und der installierten Boiler- bzw. Tankheizleistung abhängig.

9.2 Spülen

9.2.1 Spülgut einräumen



- Alle Hohlgefäße immer mit der Öffnung nach unten einsetzen. Andernfalls läuft das Wasser nicht aus dem Spülgut ab und macht die Glanzrocknung unmöglich.



- Teller, Tablettts und Speiseplatten stets geneigt in den Korb stellen. Die Innenflächen zeigen dabei nach oben.



- Bei Benutzung von Besteckköchern, die Besteckteile immer mit den Handgriffen nach unten einordnen.
- Löffel, Messer und Gabeln in jedem Besteckköcher möglichst gemischt hineinstellen, da sich gleichartige Besteckteile eng aneinander legen könnten.
- Besteckteile nicht gedrängt in die einzelnen Besteckköcher einsetzen.



- Geschirrtteile im Korb nicht aufeinander legen. Der direkte Zutritt der Waschlauge würde erschwert und die Waschzeiten müssten unnötig lang gewählt werden. Wirtschaftlicher ist kürzeres Waschen mit nicht überfüllten Körben.

9.2.2 Spülprogramm wählen

➡ Die Spülmaschine befindet sich im Modus **BETRIEBSBEREIT** oder **ÖKO-MODE I-III**.



1. Das gewünschte Spülprogramm mit den Bestätigungstasten wählen.

➡ Das Symbol des gewählten Spülprogramms wird invertiert hinterlegt dargestellt.



Nach einem Wechsel des Spülprogramms wird nach ca. 3 Sekunden die Laufzeit kurz angezeigt. Dadurch kann die richtige Wahl des erforderlichen Spülprogramms überprüft werden.

9.2.3 Spülvorgang starten

⚠ Vorsicht



Quetschgefahr

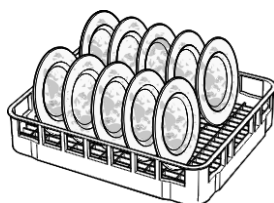
Beim Schließen der Haube können Körperteile gequetscht werden.

- Sicherstellen, dass sich nach Start der Abwärtsbewegung (automatisch oder manuell betätigte Haube) keine Körperteile zwischen Haube und darunter befindlichen Gegenständen befinden.
- Manuell betätigte Haube über die blauen Griffe schließen.

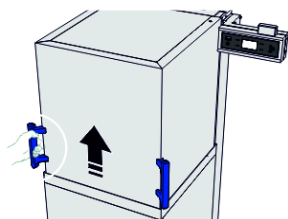
Die M-iClean H verfügt über 3 verschiedene Möglichkeiten den Spülvorgang zu starten (Ingangsetzungsfunktionen):

- Spültaste
- Tipp-Betrieb
- Korberkennung **Intelli-Start**

Die folgenden 3 Handlungsschritte sind bei allen 3 Möglichkeiten zuvor auszuführen.

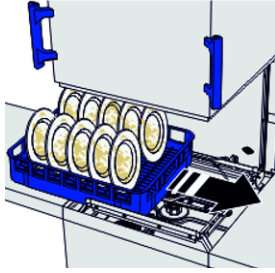


1. Spülgut vorabräumen (grobe Speisereste, Servietten, Zahnstocher, Zitronenschalen etc.).
2. Spülgut in den Korb einräumen.



3. Haube öffnen.

9.2.4 Betrieb mit Spültaste



4. Korb in die Spülmaschine einführen.
5. Korb korrekt im Korbträger zentrieren.



6. Sicherstellen, dass das richtige Programm eingestellt ist, siehe Seite 41.



7. Spültaste betätigen.

Die Maschinenhaube schließt sich. Der Spülvorgang startet automatisch.



Die Spülmaschine spült selbsttätig und schaltet das Programm nach Beendigung ab. Der Programmfortschritt wird auf dem Display angezeigt.

Die Spülzeit kann von der eingestellten Programmlaufzeit abweichen, wenn die Programmlaufzeit nicht ausreicht, um das Frischwasser auf die eingestellte Temperatur zu erhitzen. In diesem Fall wird die automatische Spülzeitverlängerung aktiviert.

9.2.5 Tipp-Betrieb

⚠ Vorsicht

Spezielle Ingangsetzungsfunktion

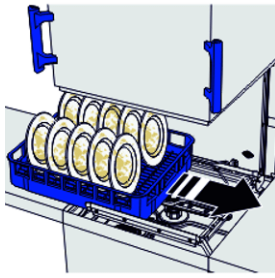
Verletzungsgefahr bei Kindern oder Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder einem Mangel an Erfahrung oder Wissen

- Sicherstellen, dass sich keine Personen aus dem genannten Personenkreis im Umkreis der Maschine befinden.
- Arbeiten an und mit der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Spezielle Ingangsetzungsfunktionen, die von der bewussten absichtlichen Handlung abweichen (= Bedienung am Display), im Zweifel deaktivieren.



Hinweis

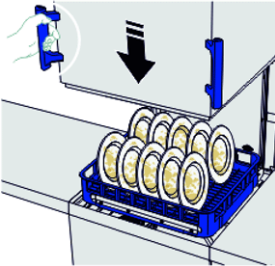
Die Maschine kann wahlweise so eingestellt werden, dass der Spülvorgang nach dem Schließen der Haube sofort startet. Andernfalls ist die Spültaste zu betätigen.



1. Korb in die Spülmaschine einführen.
2. Korb korrekt im Korbträger zentrieren.



3. Sicherstellen, dass das richtige Programm eingestellt ist, siehe Seite 41.



4. Maschinenhaube antippen.



Die Maschinenhaube schließt sich. Der Spülvorgang startet automatisch oder durch Betätigen der Spültaste.



Die Spülmaschine spült selbsttätig und schaltet das Programm nach Beendigung ab. Der Programmfortschritt wird auf dem Display angezeigt.

Die Spülzeit kann von der eingestellten Programmlaufzeit abweichen, wenn die Programmlaufzeit nicht ausreicht, um das Frischwasser auf die eingestellte Temperatur zu erhitzen. In diesem Fall wird die automatische Spülzeitverlängerung aktiviert.

9.2.6 Korberkennung (Intelli-Start) (Option)

⚠ Vorsicht

Spezielle Ingangsetzungsfunktion

Verletzungsgefahr bei Kindern oder Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder einem Mangel an Erfahrung oder Wissen

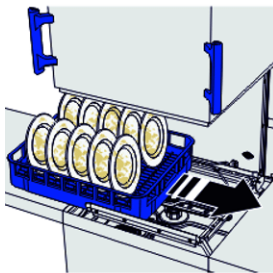
- Sicherstellen, dass sich keine Personen aus dem genannten Personenkreis im Umkreis der Maschine befinden.
- Arbeiten an und mit der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Spezielle Ingangsetzungsfunktionen, die von der bewussten absichtlichen Handlung abweichen (= Bedienung am Display), im Zweifel deaktivieren.



Hinweis

Die Maschine kann wahlweise so eingestellt werden, dass der Spülvorgang startet, 3 s nachdem der Korb eingestellt wurde. Andernfalls ist die Haube anzutippen oder die Spültaste zu betätigen.

Ein Spülvorgang bei einer Maschine ohne Korb kann mit der Spültaste gestartet werden (z. B. zu Reinigungszwecken).



1. Sicherstellen, dass das richtige Programm eingestellt ist, siehe Seite 41.

2. Korb in die Spülmaschine einführen.

3. Korb korrekt im Korbträger zentrieren.

Die Maschine erkennt den Korb selbstständig.

- Entweder: die Haube schließt sich nach 3 s.
- Oder: die Haube antippen (Konfigurationseinstellung).
- Oder: die Spültaste betätigen (Konfigurationseinstellung).

Der Spülvorgang startet automatisch.



Die Spülmaschine spült selbsttätig und schaltet das Programm nach Beendigung ab. Der Programmfortschritt wird auf dem Display angezeigt.

Die Spülzeit kann von der eingestellten Programmlaufzeit abweichen, wenn die Programmlaufzeit nicht ausreicht, um das Frischwasser auf die eingestellte Temperatur zu erhitzen. In diesem Fall wird die automatische Spülzeitverlängerung aktiviert.

9.2.7 Spülgut ausräumen

⚠ Vorsicht

Gefahr durch heißes Spülwasser, Spülgut und Maschinenteile

- Bei Bedarf Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Bedarf vor dem Ausräumen das Spülgut abkühlen lassen.
- Bei Bedarf vor dem Berühren von Maschinenteilen die Maschine abkühlen lassen.
- Niemals die Tür oder Haube während eines Spülvorgangs öffnen.
- Ausschließlich den/die vorgesehenen Griff(e) zum Öffnen oder Schließen verwenden.



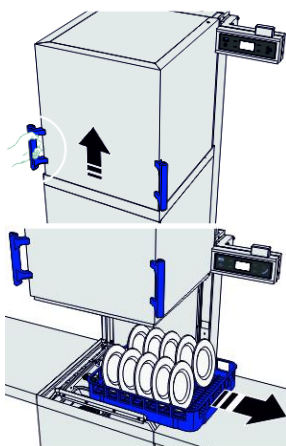
Nach Programmende wechselt die Farbe der Spültaste von grün auf blau.

Die Haube öffnet sofort (je nach Parametereinstellung) und im Display wird die Betriebsbereitschaft angezeigt.

Bei geschlossener Haube:



1. a) Haube mit der entsprechenden Bestätigungstaste **Pfeil aufwärts** öffnen.



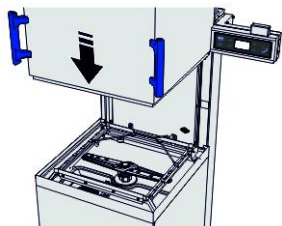
- b) Haube durch Antippen öffnen.

2. Korb vorsichtig entnehmen.



- a) Neuer Spülvorgang: neuen Korb in die Maschine einführen und Spülvorgang starten.

3. b) Haube schließen ohne Spülvorgang: mit der entsprechenden Bestätigungstaste Pfeil abwärts schließen.



Die Haube schließt sich und spart dadurch Energie, oder ein weiterer Spülvorgang läuft.

9.2.8 Haube schließen ohne automatischen Programmstart

Möglichkeit 1: Automatischer Programmstart ist inaktiv, siehe Seite 54.

Das Spülprogramm startet nicht nach Betätigen der Taste **Haube schließen**, Antippen oder Manuellem Schließen der Haube.



Außerdem: Kein Programmstart bei Spülmaschinen mit Korberkennung abhängig von bestellter Konfiguration und eingestelltem Korb.

Möglichkeit 2: Automatischer Programmstart ist aktiv, siehe Seite 54.

Das Spülprogramm startet nicht, wenn die Taste **Haube schließen** betätigt wird.

Bei manuell betätigter Haube muss die Haube nach Betätigen von **Haube schließen** innerhalb von 10 s geschlossen werden.



Außerdem: Kein Programmstart bei Spülmaschinen mit Korberkennung abhängig von bestellter Konfiguration und eingestelltem Korb.

9.2.9 Programmstart unterbinden bei Maschinen ohne Haubenautomatik



Die Haube soll geschlossen werden, ohne dass ein Programm gestartet wird. Nach Durchführen des letzten Spülganges wird das Symbol **Programmstart unterbinden** angezeigt.



Beim Drücken der zugehörigen Bestätigungstaste oben rechts wird das Symbol **Haube schließen** im Display angezeigt, der Bediener kann nun innerhalb von 10 Sekunden die Haube ohne Programmstart schließen. Danach muss die Taste erneut betätigt werden. Ggf. laufende i-Menü Sitzungen müssen vorher mit der Service-Zugangstaste beendet werden, siehe Seite 52!

9.3 Störungen

Sollten die beschriebenen Betriebsstörungen mehrfach auftreten, dann ist in jedem Falle deren Ursache zu klären.

Gelegentlich auftretende Störungen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Spülmaschine füllt nicht	Kein Wasser vorhanden	Absperrhahn öffnen
	Schmutzfänger verstopft	Schmutzfänger reinigen
	Haube offen	Haube schließen
Klarspülung spritzt nicht	Kein Wasser vorhanden	Absperrhahn öffnen
	Schmutzfänger verstopft	Schmutzfänger reinigen
Streifen/Schlieren auf dem Spülgut	Ungeeignetes Klarspülmittel	Produkt wechseln
	Falsche Dosiermenge	Dosiermenge einstellen
	Wasservorbehandlung defekt	Wasservorbehandlung prüfen
Starke Schaumbildung im Waschtank	Schmutzbelastung zu hoch	Spülgut gründlicher vorabräumen / Tankwasser öfter wechseln
	Handspülmittel verwendet	Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zur Maschinenreinigung verwenden. Schaum führt in der Spülmaschine zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.
	Ungeeignetes Reinigungsmittel	Produkt wechseln
	Ungeeignetes Klarspülmittel	Produkt wechseln
Haube öffnet/schließt nicht mehr selbsttätig	siehe Seite 51	

Selten auftretende Störungen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Haube bleibt in einer geöffneten Position stehen und lässt sich nicht mehr leicht von Hand bewegen	Defekt an Haubenfeder	Weiterarbeit nicht möglich. Servicetechniker rufen!

Störungen, die hier nicht beschrieben sind, können mit Hilfe eines MEIKO-autorisierten Servicetechnikers beseitigt werden. An die zuständige Werksvertretung oder einen autorisierten Fachhändler wenden.

9.3.1 Meldungen



Bei Auftreten einer Störung werden im Display je nach Störungsart, graue oder rote Meldungen angezeigt.

- Graue Meldungen können mit der jeweiligen Bestätigungstaste quittiert werden.
- Rote Meldungen erfordern in den meisten Fällen den Einsatz eines autorisierten Servicetechnikers!
- Beim Auftreten dieser Meldungen:

1, 21, 100, 102, 104, 107, 108, 109, 110, 150, 201, 203, 204, 206, 207, 208, 209, 330, 420, 425, 427, 621-626, 651-656, 818, 819, 848, 849, 880, 901/902, 931-945, 960.

Weiterarbeit nicht möglich

- Bauseitige Stromversorgung ausschalten
- Bauseitige Wasserzufuhr schließen
- Servicetechniker rufen!

Nr.	Displaytext	Maßnahmen / Behebung
6	Vorzeitiger Programmabbruch	• Spülvorgang erneut starten
11	Wartung durchführen	• Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
12	Codeeingabe falsch!	• Richtigen Code eingeben
15	Abbruch Wärmerückgewinnung	• Wärmerückgewinnung vollständig ablaufen lassen.
16	Haube nicht geschlossen	• Haube schließen.
17	Entleeren / Haube schließen	
18	Wasserwechsel / Haube schließen	
19	Haubenendschaltersignale "unten" nicht identisch: S7: "1"; S8: "0"	• Haube öffnen/schließen • Weiterarbeit eingeschränkt möglich • Servicetechniker rufen!
20	Haubenendschaltersignale "unten" nicht identisch: S7: "0"; S8: "1"	
101	Abpumpniveau wird nicht erreicht	• Ablaufsieb überprüfen und ggf. reinigen • Bei Bedarf Servicetechniker rufen
103	Tank-Temperatur nicht erreicht	• Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen
106	Waschzeitverlängerung nicht ausreichend	• Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
111	Wasserverlust im Waschtank	• Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
112	Zwangsentleerung aufgrund dauerhaft gefülltem Waschtank	• Mindestens einmal täglich Wasserwechsel bzw. Entleeren durchführen
113	Fein-/ Grobsieb links fehlt	• Fein-/ Grobsieb richtig einsetzen • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
114	Fein-/ Grobsieb fehlt	
115	Laugenpumpe nach Auslösen Sicherheitsniveau aktiv	• Weiterarbeit möglich
116	Nachfüllfehler im Waschtank	• Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
117	Waschsystem oben blockiert/fehlt	• Wascharsystem gangbar machen • Wascharsystem ggf. einsetzen
118	Waschsystem unten blockiert/fehlt	

Nr.	Displaytext	Maßnahmen / Behebung
120	Waschsystem oben links blockiert/fehlt	Ggf. Schmutzpartikel und eisenhaltige Partikel am Magnet entfernen
121	Waschsystem unten links blockiert/fehlt	
127	Temperaturanstieg nicht erreicht	Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
151	Haube ist auf ein Hindernis aufgelaufen	Hindernis entfernen
153	Haube ist beim Öffnen auf ein Hindernis aufgelaufen	
154	Störung beim Verlassen Haubenend- schalter unten	- Servicetechniker rufen - Weiterarbeit eingeschränkt möglich
155	Störung Anfahrt Haubenendschalter un- ten	
156	Haubenmotor ohne Funktion	- Blockade entfernen - Ggf. Servicetechniker rufen
157	Störung beim Verlassen Haubenend- schalter oben	- Servicetechniker rufen - Weiterarbeit eingeschränkt möglich
158	Störung Anfahrt Haubenendschalter oben / Störung Impulsgeber Haubenan- trieb	
159	Haube öffnen	Haube öffnen und schließen
160	Haubenendschalter oben/unten gleich- zeitig belegt	- Haube öffnen und schließen - Weiterarbeit möglich - Servicetechniker rufen!
161	Automatikbetrieb deaktiviert Handbetrieb aktiv	- Weiterarbeit eingeschränkt möglich - siehe Seite 51
162	Automatikbetrieb wieder möglich Aktivierung durchführen?	Meldung quittieren
163	Aktivierung des Haubenautomatikbe- triebs durchgeführt. Bei manueller Hau- benbetätigung eingeschränkten Betrieb beendet.	- Keine Maßnahme erforderlich - Weiterarbeit möglich
200	Boilerniveau beim Füllen nicht rechtzei- tig erreicht	- Bauseitige Wasserversorgung öffnen - Vorfilter/Sieb überprüfen und ggf. reinigen
205	Maximale Klarspülzyklen nicht ausrei- chend	- Spülgut korrekt einsortieren - Weiterarbeit möglich
212	Zwangsentleerung aufgrund dauerhaft gefülltem Boiler	Mindestens einmal täglich Wasserwechsel bzw. Ent- leeren durchführen
213	Drucksteigerungspumpe bzw. Niveau- falle defekt	- Klarspülssystem überprüfen und ggf. reinigen - Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
301	Klarspülermangel	- Kanister tauschen - Ggf. die Position der Sauglanzen prüfen und reinigen
311	Reinigmangel	
406	Vorabmeldung Erschöpfung Patrone	- Wechsellpatrone bereithalten - Bei Meldung 407 wechseln
407	Entsalzungspatrone wechseln	Entsalzungspatrone wechseln
408	Vorfilter der Osmose-Anlage wechseln	Vorfilter wechseln
410	Wasserzulauf Osmose-Modul gestört	- Wasserzulaufventil öffnen - Vorfilter/Sieb überprüfen und ggf. reinigen oder erset- zen
421	Wassermangel im Vorlagebehälter	- Wasserzulaufventil öffnen - Ggf. Servicetechniker rufen
422	Max.-Niveau im Vorlagebehälter nicht erreicht	

Nr.	Displaytext	Maßnahmen / Behebung
423	Wasserzufluss Vorlagebehälter zu gering	
426	Osmosemembran verblockt / verschmutzt	• Weiterarbeit eingeschränkt möglich • Vorfilter prüfen, ggf. wechseln • Servicetechniker rufen!
500	Energieoptimierung aktiv	• Keine Maßnahme erforderlich
501	Energieoptimierung aktiv Tanktemperatur nicht erreicht	• Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
502	Energieoptimierung aktiv Waschzeitverlängerung Tank nicht ausreichend	• Weiterarbeit möglich • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
503	Energieoptimierung aktiv Temperaturanstieg nicht erreicht	• Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
504	Energieoptimierung aktiv Klarspültemperatur nicht erreicht	• Servicetechniker rufen!
505	Energieoptimierung aktiv Waschzeitverlängerung Klarspülung nicht ausreichend	• Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
601 (631)	Fehler Spannungsversorgung Umrichter (Umrichter 2)	• Spannungsversorgung bei eingeschaltetem Umrichter nicht unterbrechen • Weiterarbeit möglich • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
610 (640)	Reduced Mode aktiv (Umrichter 2)	• Weiterarbeit möglich • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
611 (641)	Übertemperatur Umrichter (Umrichter 2)	• Spülprogramm mit geringerer Druckstufe oder kürzerer Programmlaufzeit wählen • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
892	Kommunikation mit SMART-WIRE-Knotenadr. 13	• Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
963	Zugriffsfehler Bluetooth	• Meldung quittieren • Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
969	Pufferbatterie kritisch	• Meldung quittieren • Weiterarbeit eingeschränkt möglich • Servicetechniker rufen!
971	Bedienpanel wird neu initialisiert	• Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen

Bei Fehlermeldungen, die nicht in dieser Liste sind, bitte den Kundendienst kontaktieren.

9.3.2 Eingeschränkter Betrieb

Bei einer Störung der Haubenautomatik wechselt die Maschine in den eingeschränkten Betrieb / Notbetrieb. Mit der Spülmaschine kann weiterhin gespült werden, jedoch muss die Haube manuell bis Anschlag geöffnet und geschlossen werden. Der Programmstart ist ausschließlich über die Spültaste möglich.

Während des eingeschränkten Betriebs wird die Meldung 161 dauerhaft angezeigt. Die Ursache der Störung (Meldungen 19, 20, 157, 158 und 160) liegt in widersprüchlichen bzw. nicht vorhandenen Signalen bezüglich der oberen und unteren Haubenposition.

Behebung der Störung

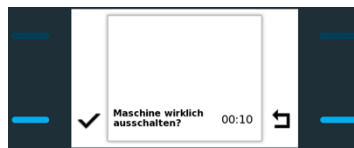
Im Normalfall reicht es aus, eine komplette Fahrt der Haube (Auf/Zu/Auf) in mäßigem Tempo zur Kalibrierung durchzuführen. Bei Erfolg erscheint ggf. eine zu quittierende Meldung 162, bei neuerem Softwarestand eine nicht zu quittierende Meldung 163. Danach arbeitet die Maschine wieder im Normalbetrieb.

Außerdem besteht die Möglichkeit die Maschine komplett spannungsfrei zu schalten (ein Entleeren ist nicht notwendig). Nach der Initialisierung stehen alle Funktionen wieder zur Verfügung.

9.4 Spülmaschine außer Betrieb setzen



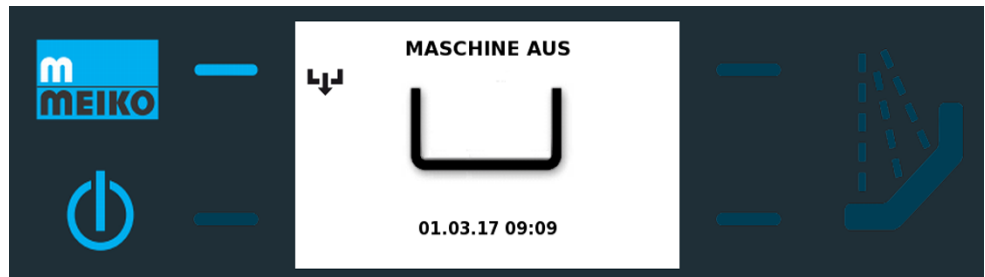
1. Ein/Aus-Taste betätigen.



✓ 2. Abfrage mit der entsprechenden Bestätigungstaste quittieren.



Die Spülmaschine führt eine Selbstreinigung durch.



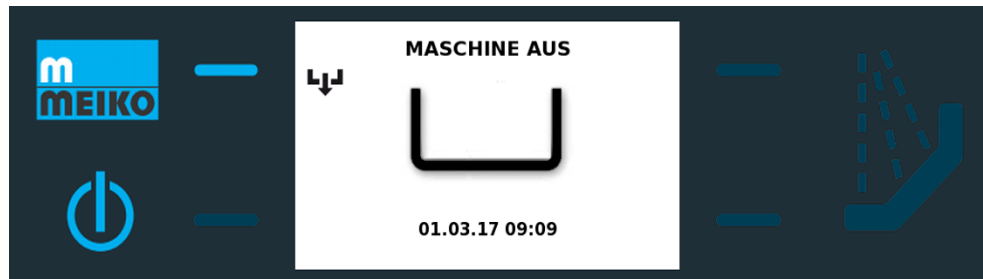
Die Spülmaschine schaltet nach Beendigung des Vorgangs in den Modus **MASCHINE AUS**.

9.5 Berechtigungsstufe ändern

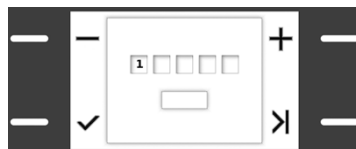


Hinweis

Die Spülmaschine muss sich im Modus **MASCHINE AUS** befinden.



1. Service-Zugangstaste für ca. drei Sekunden drücken und halten.



2. Servicecode der benötigten Berechtigungsstufe eingeben.



3. Die Meldung quittieren.

Berechtigungsstufe 1 – Benutzer-Konfigurationsebene

Einstellungen lesen (**Servicecode: 10000**)

Der Anwender kann die Benutzereinstellungen ansehen.

Einstellungen lesen / ändern (**Servicecode 10001**)

Der Anwender kann alle für den Normalbetrieb notwendigen Funktionen ausführen und Einstellungen tätigen.

Berechtigungsstufe 4 – Erweiterte Konfigurationsebene

Einstellungen lesen (**Servicecode: 40000**)

Der Anwender kann die erweiterten Einstellungen ansehen.

Einstellungen lesen / ändern (**Servicecode 40044**)

Der Anwender kann zusätzlich zu den Funktionen und Einstellungen der Berechtigungsstufe 1, alle für die Dosiertechnik relevanten Parameter ansehen/editieren. Im i-Menü werden in den entsprechenden Reitern (Dosiertechnik, Spülprogramme) die veränderbaren Parameter angezeigt.



Hinweis

Bestimmte Menüfunktionen im i-Menü und Aktionsmenü müssen zunächst durch den autorisierten Servicetechniker für den Benutzer freigeschaltet werden (Zähler zurücksetzen u.a.)!

i-Menü

	Sym- bol	Stufe	Beschreibung
Sprachen		1, 4	Displaysprache einstellen
Haubenbewegung		1, 4	Haube heben/senken und Status betrachten
Waschtank		1, 4	Automatische Haubenöffnung und Entkalkungsparameter ein- stellen Status betrachten
Klarspülung		1, 4	Status betrachten
Chemie		1	Dosiermenge Reiniger und Klarspüler einstellen
Wasseraufbereitung		1	Härtegrad, Aufbereitungsparameter einstellen
Wärmerückgewin- nung		1	Keine Benutzereinstellungen
Energieoptimierung		1, 4	Keine Benutzereinstellungen
Umrichter		1, 4	Keine Benutzereinstellungen
Global		1	Spülprogrammplätze und Bluetooth-Kommunikation einstellen
Betriebszeiten		1,4	Chargen, Betriebszeiten, etc. betrachten
Betriebstagebuch		1,4	Archivierte Betriebszeiten, Ereignisse etc. betrachten
Spülprogramme		4	Klarspülmenge und Feineinstellung Dosierung einstellen
Einstellungen		1,4	Datum/Uhrzeit einstellen, Zähler zurücksetzen, Anzeigeeinstel- lungen
Allgemein		1,4	Version Software, Seriennummer Maschine, Maschinentyp be- trachten
Dosiertechnik		4	Dosierparameter für den Dosiertechniker

Aktionsmenü

	Sym- bol	Stufe	Beschreibung
Entlüften Reini- gerleitung		1, 4	Startet die Reiniger- oder Klarspüler-Dosierpumpe um die Trans- portleitungen bei Bedarf zu entlüften, z. B. wenn die Kanister im Be- trieb leer geworden sind.
Entlüften Klar- spülerleitung		1, 4	
Automatischer Spülstart		1, 4	Aktiv: Haube schließt nach Antippen mit anschließendem Spülen Inaktiv: Haube schließt nach Antippen ohne anschließendes Spülen
Manueller Start Wasserwechsel		1, 4	Wenn die automatische Regeneration des Wassers im Waschtank mit Frischwasser nicht ausreicht, kann ein zusätzlicher Wechsel notwendig werden.
Entkalken		1, 4	Startet das Entkalkungsprogramm.
Zähler zurückset- zen		1, 4	Intervall für den Vorfilterwechsel des Umkehrosmosemoduls rück- setzen.

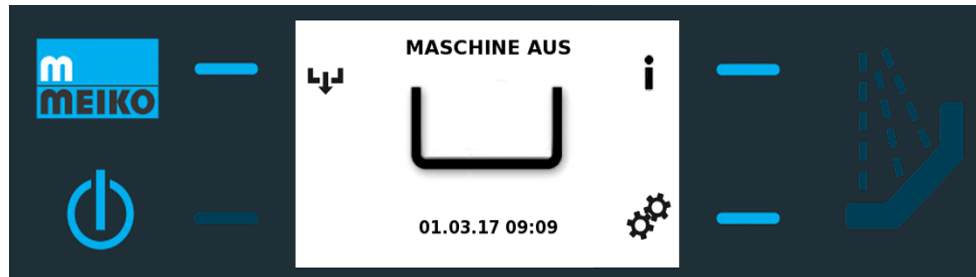
9.6 Zähler zurücksetzen



Hinweis

Um Zähler in der Berechtigungsstufe 1 zurücksetzen zu können, muss diese Funktion separat von einem MEIKO-autorisierten Servicetechniker freigeschaltet werden!
Rücksetzbare Zähler:

- Wartungszähler
- Filtereinsatz Umkehrosmose (UO)



1. In die Berechtigungsstufe 1 **Benutzer-Konfigurationsebene** wechseln, siehe Seite 52.



2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das i-Menü aufrufen.



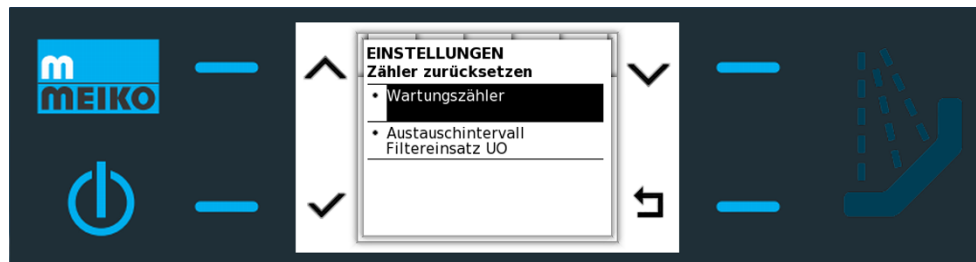
3. In den Reiter **Einstellungen** wechseln.



4. **Zähler zurücksetzen** auswählen.



5. Die Auswahl bestätigen.



6. Den Zähler auswählen, der zurückgesetzt werden soll.



7. Die Auswahl bestätigen, um die Werte zurückzusetzen.



Hinweis

Die Zähler für die Wasseraufbereitungsoptionen können auch über die Berechtigungsstufe 4 **Erweiterte Konfigurationsebene** zurückgesetzt werden, siehe Seite 52.

9.7 Dosiermenge einstellen

1. In die Berechtigungsstufe 1 Benutzer-Konfigurationsebene wechseln, siehe Seite 52.



2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das **i-Menü** aufrufen.

3. Den Reiter **CHEMIE** auswählen

4. Den Eintrag **Parameter** auswählen und bestätigen.

5. Den Eintrag **Klarspüler Dosiermenge** oder **Reiniger Dosiermenge** auswählen und bestätigen.

6. Den Wert mit **+/-** verändern und bestätigen.

9.8 WLAN und Bluetooth-Verbindungen einrichten

9.8.1 WLAN einschalten

1. In die Ebene 1 wechseln, siehe Seite 52.
2. Das i-Menü aufrufen.
3. In den Reiter **Global** wechseln.
4. **Parameter** auswählen und bestätigen.
5. **WLAN einschalten** auswählen und bestätigen.
6. **Ja** auswählen und bestätigen.

Das WLAN ist eingeschaltet, der Reiter WLAN ist nun im i-Menü sichtbar.

9.8.2 WLAN-Netzwerk (SSID) auswählen

Um den Reiter WLAN sehen zu können, muss WLAN eingeschaltet sein, siehe oben.

1. In die Ebene 1 wechseln, siehe Seite 52.
2. Das i-Menü aufrufen.
3. In den Reiter **WLAN** wechseln und bestätigen.
4. **Parameter WLAN** auswählen und bestätigen.
5. **SSID-Suche** auswählen und bestätigen.

Die verfügbaren WLAN-Netzwerke (SSID) werden angezeigt.

6. Das gewünschte WLAN-Netzwerk auswählen und bestätigen.

Das WLAN-Netzwerk ist gewählt. Für die erfolgreiche Verbindung muss noch das Passwort eingegeben werden. MEIKO empfiehlt, für die SSID und das Passwort keine Wörter und Zeichenfolgen zu verwenden, die einen Bezug zu Personen darstellen.

9.8.3 Passwort eingeben

Der Reiter WLAN ist geöffnet.

1. **Passwort** auswählen und bestätigen.
2. Mit dem rechten unteren Softkey auf **+/-** Eingabe umschalten, um den WLAN-Netzwerkschlüssel einzugeben.
3. Mit den Softkeys **+/-** die einzelnen Stellen des Netzwerkschlüssels eingeben. Nach ca. 2 s ohne Eingabe springt der Cursor eine Stelle weiter. Mit dem rechten unteren Softkey kann bei Bedarf auf die Richtungspfeile umgeschaltet werden, um einzelne Stellen zu kontrollieren und bei Bedarf zu korrigieren. Wenn eine Stelle zu viel oder zu wenig eingegeben wurde, kann mit dem rechten unteren Softkey in den Modus Löschen/Einfügen umgestellt werden.
4. Einzelne Stellen des gesamten Schlüssels vor dem Bestätigen kontrollieren.
5. Die Eingabe bestätigen.

Das WLAN-Netzwerk ist konfiguriert. Mit dem **Zurück** Softkey in den Reiter WLAN zurückkehren. Bei richtiger Eingabe wird die erfolgreiche Verbindung hier angezeigt.

9.8.4 WLAN-Verbindung mit der MEIKO NetConfig App einrichten

Alternativ zur Einrichtung der Verbindung am Glasbedienpanel kann die Maschine mit der App „MEIKO Netconfig“ wesentlich komfortabler mit dem WLAN verbunden werden. Die App ist nur im Google Play Store erhältlich. Für die Einrichtung muss Bluetooth an der Maschine eingeschaltet sein.

1. Die MEIKO NetConfig App öffnen.
2. **Maschine mit Bluetooth** auswählen.
 - ↳ Eine Zustimmungsabfrage für die Nutzung von Bluetooth erscheint.
3. Die Zustimmung erteilen.
 - ↳ Nach einem Scan werden die verfügbaren Maschinen angezeigt.
4. Die gewünschte Maschine auswählen.
 - ↳ Nach einer kurzen Wartezeit erscheint eine Abfrage auf dem Display der Maschine, ob die Maschine per Bluetooth verbunden werden soll.
5. Die Abfrage bestätigen.
 - ↳ In der App erscheint der Konfigurationsbildschirm, auf dem WLAN eingeschaltet und die Netzwerkparameter eingegeben werden können. Durch Antippen des QR-Code-Symbols kann ein Netzwerk-QR-Code gescannt und die Parameter direkt übernommen werden.
6. Nach Abschluss der Eingabe **Maschine konfigurieren** antippen.
 - ↳ Nach einer kurzen Wartezeit erscheint **Maschine erfolgreich konfiguriert**.

Die Maschine ist mit dem WLAN verbunden.

9.8.5 Bluetooth einschalten

1. In die Ebene 1 wechseln, siehe Seite 52.
2. Das i-Menü aufrufen.
3. In den Reiter **Global** wechseln.
4. **Parameter** auswählen und bestätigen.
5. **Bluetooth einschalten** auswählen und bestätigen.
6. **Ja** auswählen und bestätigen.

Die Bluetooth-Schnittstelle ist eingeschaltet. Die Maschine ist nun mit Ihrer Bezeichnung und Seriennummer via Bluetooth auffindbar und kann z. B. mit einem Smartphone gekoppelt werden.

9.8.6 Per Bluetooth mit Maschine verbinden

Die Bluetooth-Funktion muss auf der Maschine freigegeben sein.

1. Auf dem Endgerät nach Bluetooth-Geräten suchen.
2. Die gewünschte Maschine auswählen und koppeln.
3. Die Kopplung durch Eingabe des angezeigten Kopplungscodes 0000 abschließen.

Die Maschine ist mit dem Endgerät gekoppelt.

9.9 Maschine mit MEIKO Connect verbinden



Hinweis

Die App MEIKO Assist Pro kann im Google Play Store oder im Apple App Store heruntergeladen werden.

Die Maschine ist mit dem gleichen WLAN-Netzwerk wie das Endgerät verbunden, oder per Bluetooth mit dem Endgerät gekoppelt.

1. Den MEIKO-Softkey 2 s berühren, um in die Codeeingabe zu gelangen.
2. Den MEIKO-Softkey ein weiteres Mal 2 s berühren, um den Session Key anzuzeigen. Dieser befindet sich in der ersten Zeile.
3. Den Session Key in der App MEIKO Assist Pro eingeben.

Die Maschine ist mit MEIKO Assist Pro verbunden. Die Maschinendaten können nun angezeigt werden.

9.10 Private Label 2.0

Auf Wunsch kann im Display der Spülmaschine ein oder mehrere individuelle Motive angezeigt werden. Der Anwender kann zwischen einem Bildschirmschoner im Betrieb (Diaschau) und/oder einem Begrüßungsbildschirm beim Einschalten der Netzspannung wählen.

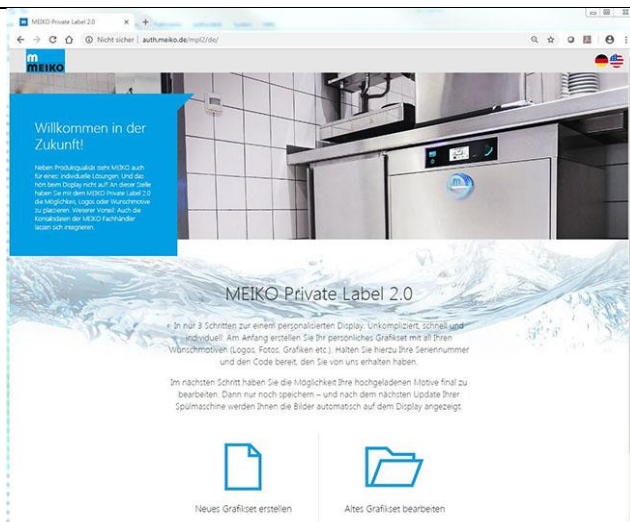
Die Option kann bei der Bestellung der Maschine direkt gewählt werden, oder nachträglich über den Händler/Servicepartner bestellt werden.

Der Begrüßungsbildschirm wird nur nach Einschalten der Spannungsversorgung für ein paar Sekunden angezeigt.

Der Bildschirmschoner wird nach 2 Minuten ohne Benutzeraktion eingeblendet, wenn sich die Maschine im Status BETRIEBSBEREIT/ÖKO-MODE befindet. Die hochgeladenen Bilder werden in einer Diaschau (Intervall 5 Sekunden) eingeblendet. Das Intervall kann über Einstellungen – Anzeige – Anzeigedauer Einzelbild umgestellt werden. Der Bildschirmschoner kann durch eine beliebige Benutzeraktion verlassen werden.

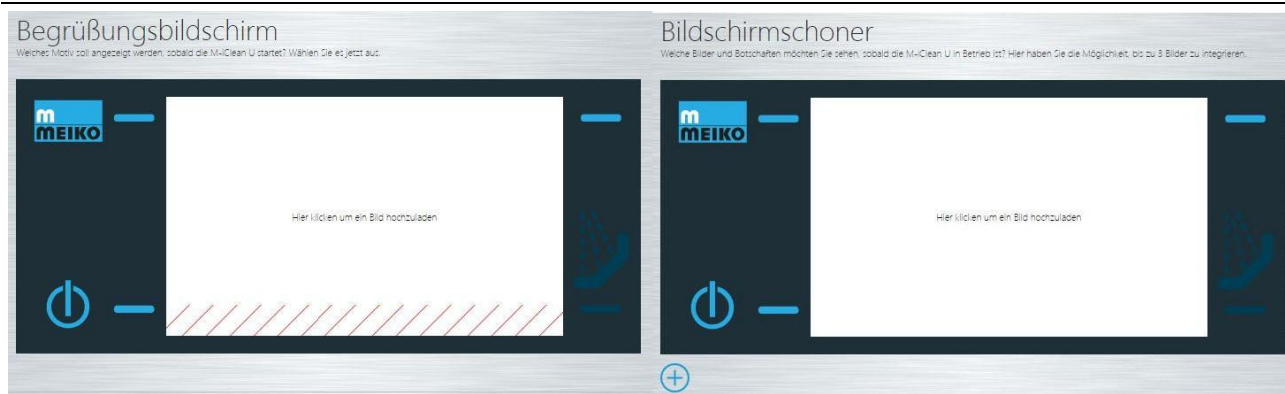
1. Seriennummer der Maschine bereithalten. Diese befindet sich auf dem Typenschild oder kann durch Drücken (3 s) der Servicezugangstaste auf dem Display abgelesen werden.

2. Die Seriennummer im e-mail-Betreff an privatelabel@meiko-global.com senden und Gutscheincode als Antwort erhalten. Dies funktioniert nur nach vorheriger Bestellung der Option!

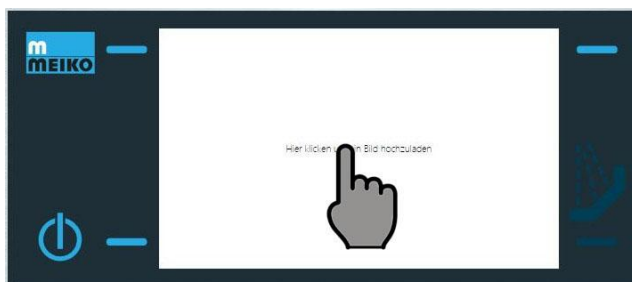


3. <https://privatelabel.meiko-global.com> aufrufen.

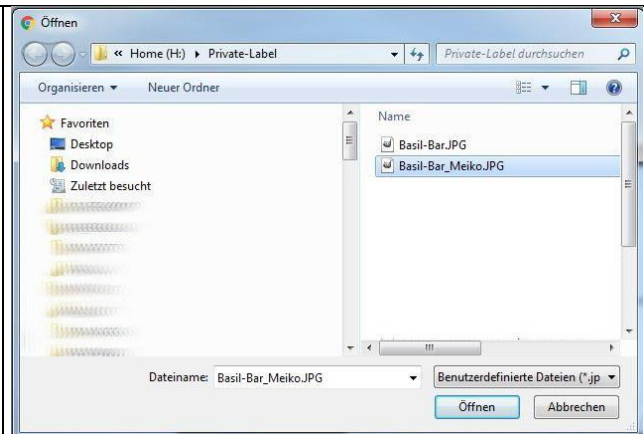
4. Schaltfläche „Neues Grafikset erstellen“ anklicken.



Das Auswahlmenü für das Hochladen des Begrüßungsbildschirms und Bildschirmschoners erscheint. Mit + können bei Bedarf zwei weitere Motive des Bildschirmschoners hochgeladen werden.



5. Zum Hochladen in das dargestellte Display klicken.



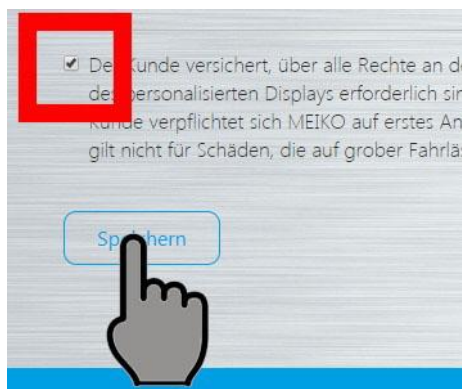
6. Datei auswählen.



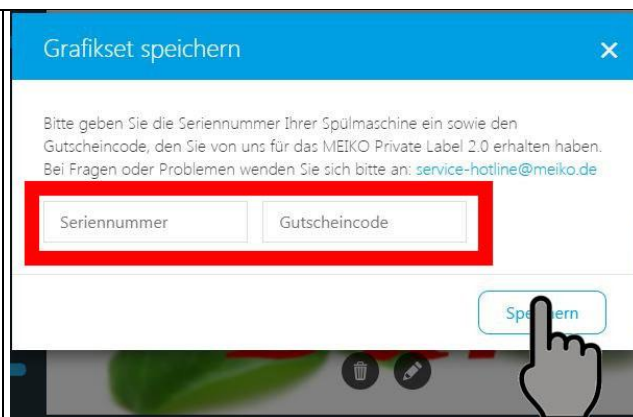
7. Größe und Position anpassen, ggf. rotieren. Mit dem Haken bestätigen.



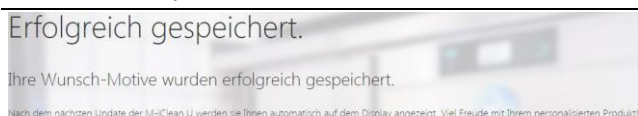
8. Resultat begutachten, bei Bedarf bearbeiten oder verwerfen. Für weitere Motive Schritt 5-7 wiederholen.



9. Vor dem Speichern den Haken setzen.



10. Seriennummer und Gutscheincode eingeben.



Fertig! Beim nächsten Besuch des Servicetechnikers wird Ihr Private Label auf die Maschine übertragen.

9.10.1 Wartezeit für Private Label einstellen

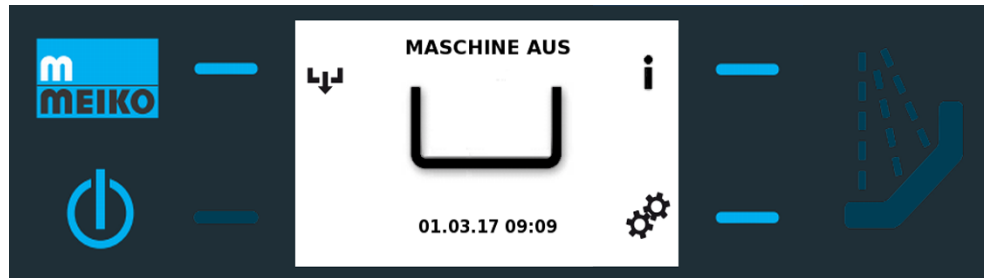
1. In die Berechtigungsstufe 1 wechseln, siehe Seite 52.
2. Im i-Menü unter **Einstellungen- Anzeige- 2. Wartezeit bis Start Private Label (0 bedeutet: immer EIN= kein Bildschirmschoner bzw. 2. Wartezeit deaktiviert)** kann die Wartezeit verändert werden.
3. MEIKO-Taste 3 s drücken, und die Abfrage zur Abmeldung aus der laufenden Sitzung bestätigen.

9.11 Wartezeit für Dimmen der Displayhelligkeit einstellen

1. In die Berechtigungsstufe 1 wechseln, siehe Seite 52.
2. Im i-Menü unter **Einstellungen- Anzeige- Wartezeit bis TFT 50% reduziert (0 bedeutet: immer EIN= kein Dimmen)** kann die Wartezeit bis zum Dimmen verändert werden.
3. MEIKO-Taste 3 s drücken, und die Abfrage zur Abmeldung aus der laufenden Sitzung bestätigen.

9.12 Leitungen entlüften

Das Entlüften der Reiniger- oder Klarspülerleitung muss durchgeführt werden, wenn von den Dosiergeräten Luft angesaugt wurde. Dies tritt auf, wenn ein Kanister während des Betriebs vollständig entleert oder eine der Sauglanzen nicht bis zum Boden des Kanisters eingeführt wurde.



1. In die Berechtigungsstufe 1 **Benutzer-Konfigurationsebene** wechseln, siehe Seite 52.



2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das Aktionsmenü aufrufen.

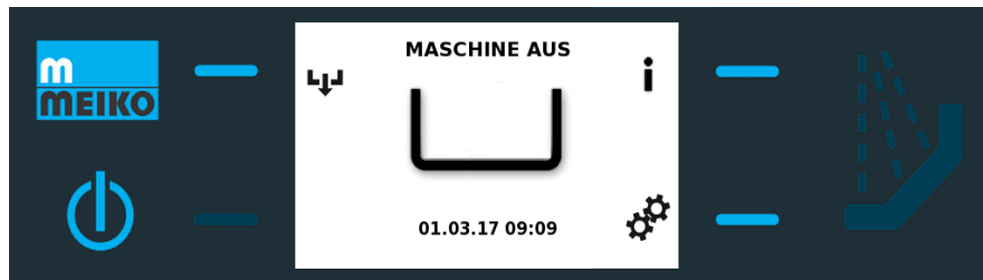


3. Benötigtes Untermenü wählen.



4. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste die Entlüftung starten.

9.13 Wasser wechseln



1. In die Berechtigungsstufe 1 **Benutzer-Konfigurationsebene** wechseln, siehe Seite 52.



2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das Aktionsmenü aufrufen.



3. Benötigtes Untermenü wählen.



4. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste den Wasserwechsel starten.

9.14 Kanister tauschen

⚠ Warnung



Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.



Hinweis

Die Kanister für Reiniger und Klarspüler befinden sich in unmittelbarer Umgebung der Spülmaschine.

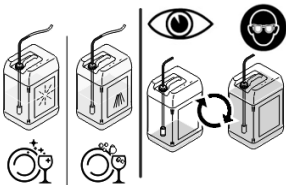


Hinweis

Bei Verwendung von Saugglanzen, die erkennen dass ein Kanister leer ist, wird im Display der Mangel an Reiniger oder Klarspüler angezeigt.



Ein Kanister ist leer.



1. Die Saugglanze aus dem leeren Kanister nehmen und in einen vollen Kanister stecken.

2. Gegebenenfalls die Leitungen entlüften, siehe Seite 61.

10 Wartung und Reinigung



⚠️ Warnung

Lebensgefahr durch Stromschlag bei geöffneten Gehäuseteilen

Bei Betrieb der Maschine ohne Gehäuseteile sind stromführende Teile frei zugänglich. Ein Kontakt mit diesen Teilen führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer ausgebildeten Elektrofachkraft unter Beachtung der elektrotechnischen Regeln durchgeführt werden.
- Vor dem Öffnen der Gehäuseteile die Maschine spannungsfrei schalten. Dazu die bauseitige elektrische Netztrenneinrichtung auf **AUS** stellen und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Wegen nicht entladener Kondensatoren die Ausschaltdauer von 10 Minuten einhalten, bevor bei Reparaturen Motor- und Netzstecker am Frequenzumrichter abgezogen werden.
- Alle Gehäuseteile anbringen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen wird.

⚠️ Warnung

Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.



- Arbeiten an der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.
- Beim Entfernen von Gehäuseteilen und bei Arbeiten innerhalb der Maschine immer schnittfeste Schutzhandschuhe tragen!

⚠️ Vorsicht

Gefahr durch heißes Spülwasser, Spülgut und Maschinenteile

- Bei Bedarf Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Bedarf vor dem Ausräumen das Spülgut abkühlen lassen.
- Bei Bedarf vor dem Berühren von Maschinenteilen die Maschine abkühlen lassen.
- Niemals die Tür oder Haube während eines Spülvorgangs öffnen.
- Ausschließlich den/die vorgesehenen Griff(e) zum Öffnen oder Schließen verwenden.

⚠️ Vorsicht

Quetschgefahr

Beim Schließen der Haube können Körperteile gequetscht werden.



- Sicherstellen, dass sich nach Start der Abwärtsbewegung (automatisch oder manuell betätigte Haube) keine Körperteile zwischen Haube und darunter befindlichen Gegenständen befinden.
- Manuell betätigte Haube über die blauen Griffe schließen.

Vorsicht

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Ablage von Gegenständen auf der Haube

Bei Haubenbewegungen können Gegenstände herabfallen.

- Sicherstellen, dass sich nie Gegenstände auf der Haube befinden.

Achtung

Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Flüssigkeiten

Bei Arbeiten an und mit der Maschine können umweltschädliche Flüssigkeiten (z. B. Schmierfette und -öle, Hydrauliköle, Kühlmittel, Lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel etc.) anfallen. Durch unsachgemäße Entsorgung dieser Flüssigkeiten kann die Umwelt geschädigt werden.

- Flüssigkeiten immer in geeigneten Behältern auffangen, aufbewahren und transportieren.
- Flüssigkeiten niemals mischen.
- Flüssigkeiten nach den örtlichen Bestimmungen fachgerecht entsorgen.



10.1 Wartungsarbeiten



Hinweis

MEIKO empfiehlt, die Maschine mindestens einmal jährlich von einem autorisierten Servicetechniker warten zu lassen. Im Rahmen der Wartung wird auch eine elektrische Sicherheitsprüfung nach DIN VDE 0701-0702 / DGUV Vorschrift 3 durchgeführt. Verschleißteile werden kontrolliert und falls nötig ausgetauscht und die Maschine geprüft. Reinigungsarbeiten und Vorfilter wechseln bei Maschinen mit GiO-MODUL sind von eingewiesenem Bedienpersonal durchzuführen. Unterlassene oder unsachgemäße Wartungen erhöhen das Restrisiko für unvorhergesehene Sach- und Personenschäden, für die keine Haftung übernommen wird.

Bei allen regelmäßigen Wartungen alle Sicherheitseinrichtungen der Maschine einer Funktionsprüfung unterziehen.

- Die in dieser Betriebsanleitung vorgeschriebenen Wartungsintervalle einhalten.
- Wartungsanleitungen zu den Einzelkomponenten in dieser Betriebsanleitung beachten.
- Umweltgefährdende Reinigungsmittel ordnungsgemäß entsorgen.

10.2 Wartungstabelle

Wartungsarbeit Sichtprüfung	U= M-iClean U H=M-iClean H	Geprüft	Gereinigt	Erneuert	Wartungsvor- gabe
1. Fehlerspeicher					
Fehlerspeicher auf Auffälligkeiten prüfen	U/H				jährlich
2. Pumpen					
Pumpen auf Dichtheit und sichtbare Beschädigungen prüfen	U/H				jährlich
Pumpen auf Laufgeräusche und Funktion prüfen	U/H				jährlich
3. Waschtank, Wasch- und Klarspülsystem					
Funktions- und Sichtprüfung der Wasch- und Klarspülarmer	U/H				jährlich
Dichtring Wascharmer austauschen	U/H				jährlich
Luftfalle Tank prüfen und ggf. reinigen	U/H				jährlich
Niveauregelung Tank auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Siebe und Filter prüfen	U/H				jährlich
Korbträger/Korbführung auf Beschädigung prüfen	U/H				jährlich
Wasch- und Klarspülsystem auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Wasserstand im Tank prüfen	U/H				jährlich
Türdichtung prüfen	U				jährlich
Dichtung Grobsieb/Laugenpumpe prüfen	U				jährlich
Tank- und Boilerheizung prüfen	U/H				jährlich
4. Gehäuse					
Gehäuse, Tank und Abdeckungen auf Beschädigung und Funktion prüfen	U/H				jährlich
Tür und Türgewichtsausgleich auf Funktion prüfen	U				jährlich
5. Haube und Haubengewichtsausgleich					
Haubenbewegung auf Laufgeräusche prüfen	H				jährlich
Lagerbock entnehmen - Lagerrollen im Lagerbock prüfen - Entwässerungsbohrung in der Haube reinigen	H				jährlich
Sichtprüfung Haubenaufhängung	H				jährlich
Labyrinth der Haube und Rückwandabdichtung reinigen	H				jährlich
Griffe auf festen Sitz prüfen und ggfs. Befestigungsschrauben nachziehen	H				jährlich
Prüfung Lebensdauer Federn und Ketten - Austausch - HM/HL und EcoTemp ET 15.1/17.1: Austausch Führungsklotz der Absicherungsstange und Einhängeblech der Federn - HXL und ET 22.1: Austausch Führungsklotz, Einhängeblech nur bei Bedarf	H				jährlich nach 650.000 Chargen bzw. 12 Jahren
Laufflächen am Vierkantrohr reinigen	H				jährlich
6. Frischwasserinstallation					
Ventile prüfen, Schmutzfänger reinigen	U/H				jährlich
Niveauregelung / Luftfalle Boiler auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Boiler, Schläuche, Schellen, Kunststoffteile auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Boilerentleerung auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Freien Auslauf auf Sauberkeit und Dichtheit der Anschlüsse prüfen (Sichtprüfung)	U/H				jährlich
7. Abwasserinstallation					
Klappe Belüftungsventil austauschen	U/H				jährlich
Abpumpverhalten bei Entleerung prüfen	U/H				jährlich

Pumpen, Schläuche und Abwasserwärmetauscher (Option) auf Dichtheit prüfen					U/H				jährlich
8. Reinigerdosierung									
Walkschlauch und dazugehörige Dichtungen an den Stutzen erneuern					U/H				jährlich
Reinigerdosiersystem auf Funktion und Dichtheit prüfen					U/H				jährlich
9. Klarspülerdosierung									
Walkschlauch und dazugehörige Dichtungen an den Stutzen erneuern					U/H				jährlich
Klarspüler-Dosiersystem auf Funktion und Dichtheit prüfen					U/H				jährlich
10.Probelauf mit Funktionsprüfung der Gesamtmaschine									
Füllen und Aufheizen bis Betriebsbereit prüfen					U/H				jährlich
Sichtprüfung der gesamten Maschine auf Dichtheit					U/H				jährlich
Probespülen und Spülergebnisse prüfen					U/H				jährlich
11.Optionen									
Integrierte Umkehrosmoseanlage (wenn vorhanden)									
Sichtprüfung gesamtes System auf Dichtheit					U/H				jährlich
Vorfilter wechseln (Standardmembran (< 0,1 mg/l))					U/H				halbjährlich
Vorfilter wechseln (chlorresistentere Membran (≥ 0,1 und ≤ 2,0 mg/l))					U/H				vierteljährlich
Feinsiebeinsatz und Drossel in Konzentratleitung prüfen					U/H				jährlich
Konzentratablauf auf Funktion und Ablagerungen prüfen					U/H				jährlich
Separates Protokoll, „Bescheinigung Inbetriebnahme GiO“ ausfüllen					U/H				jährlich
Teilentsalzung (TE) / Vollentsalzung (VE) (wenn vorhanden)									
Funktionsprüfung					U/H				jährlich
Wärmerückhaltesystem (wenn vorhanden)									
Sichtprüfung Hebelarme					H				jährlich
Blech auf Beschädigungen prüfen					H				jährlich
Funktionsprüfung					H				jährlich
Abluft-Wärmerückgewinnung (wenn vorhanden)									
Funktionsprüfung Lüfter					U/H				jährlich
Funktionsprüfung Magnetventil					U/H				jährlich
Sicht- und Dichtheitsprüfung					U/H				jährlich
Thermodesinfektion (wenn vorhanden)									
Haubendichtprofil tauschen (HL)					H				jährlich
12.Wasserqualität, Temperatur									
Trinkwasser	°C	°dH	°KH	µS/cm	U/H				jährlich
Wasserqualität nach Wasserbehandlung (wenn vorhanden)		°C	°dH	µS/cm	U/H				jährlich
13.Elektrische Sicherheitsüberprüfung (Zertifikat ist optional)									
Sichtprüfung durchführen					U/H				jährlich
Schutzleiterprüfung					U/H				jährlich
Isolationswiderstandmessung					U/H				jährlich
Schutzleiterstrommessung					U/H				jährlich

10.3 Vorfilter des Umkehrosmose-Moduls (GiO-MODUL) wechseln

Spülmaschinen mit Umkehrosmose (GiO-MODUL) besitzen einen Vorfilter, der vom Betreiber alle 6 Monate (Standardmembran ($< 0,1 \text{ mg/l}$)) bzw. alle 3 Monate (chlor-resistentere Membran, ($\geq 0,1$ und $\leq 2,0 \text{ mg/l}$)) gewechselt werden muss. Das Ersatzteilkpaket enthält einen neuen Filter, Dichtung, Aufkleber und Beschreibung. Ein passender Schlüssel zum Aufdrehen des Vorfilters befindet sich im Lieferumfang der Spülmaschine.

➔ Auf dem Display erscheint die Meldung zum Wechsel des Vorfilters (Meldung-Nr. 408 „Vorfilter der Osmose-Anlage wechseln“).



- Spülmaschine spannungsfrei schalten und Wasserzufuhr schließen.
- Geeignetes Gefäß für anfallendes Wasser bereitstellen, z. B. Auffangwanne.

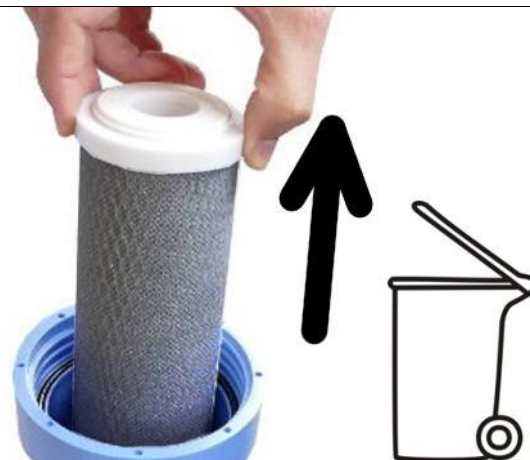


- Neuen Filtereinsatz gründlich von innen und außen mit klarem Wasser abspülen.

Filtereinsatz ersetzen (Spülmaschine ist spannungsfrei und Wasserzufuhr geschlossen!)



1. Das Gehäuse mit dem Schlüssel im Uhrzeigersinn aufdrehen. Auffangwanne unterstellen!



2. Wasser ausleeren und verbrauchten Filtereinsatz entfernen.



3. Filtergehäuse gründlich reinigen und ausspülen. Ablagerungen entfernen.



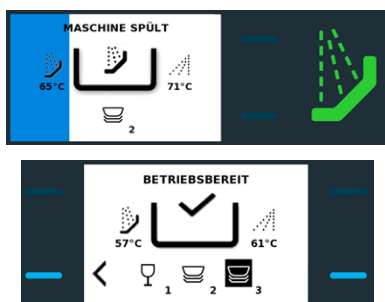
4. Alten Dichtring ersetzen.



5. Den von innen und außen abgespülten neuen Filtereinsatz einsetzen. Korrekten Sitz der Dichtungen prüfen.



6. Gehäuse senkrecht halten und von Hand festschrauben.



7. Dichtheit kontrollieren: Wasser- und Stromversorgung bereitstellen. Maschine füllen oder Spülvorgang durchführen.



8. Datumsaufkleber markieren und auf Filtereinheit aufkleben.

9. Ggf. entfernte Blenden wieder anbringen.

10. Austauschintervall in der Steuerung zurücksetzen, siehe Seite 55.

Markieren der Aufkleber

1. Den alten Aufkleber (wenn vorhanden) entfernen.
2. Neuen Aufkleber auf dem Gehäuse sichtbar anbringen.



3. Das neue Wechseldatum „sichtbar machen“, bei der Standardmembran ($< 0,1$ mg/l) 6 Monate, bei der chlorresistenteren Membran ($\geq 0,1$ und $\leq 2,0$ mg/l) 3 Monate im Voraus. Dazu z. B. einen Permanentmarker verwenden. Abbildung zeigt beispielhaft das Wechseldatum Juli (Markierung 7) 2014 (Markierung 14)

10.4 Tägliche Reinigung

Achtung

Sachschäden durch Wassereintritt

Bei Kontakt von Wasser mit elektrischen Leitungen und elektronischen Bauteilen können sie beschädigt werden.

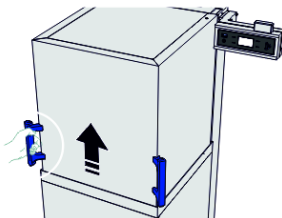


- Maschine, Schaltschränke oder andere elektrotechnische Bauteile **niemals** mit Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser unbeabsichtigt in die Maschine eintreten kann.
- Bei ebenerdiger Aufstellung, umgebenden Raum **niemals** fluten.

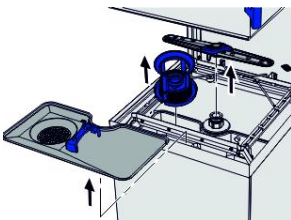
Die Maschine ist entleert, siehe Seite 51.



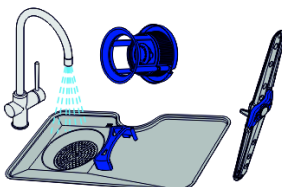
1. a) Haube mit der entsprechenden Bestätigungstaste **Pfeil aufwärts** öffnen.



- b) Haube durch Antippen öffnen.

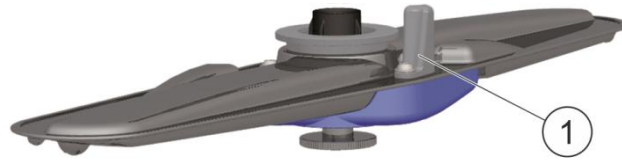


2. Sieb, Filter und Waschsysteme entnehmen.



3. Alle Speiserückstände, die an Tank, Tankheizkörper und Sieben haften, mit einer Bürste entfernen.
4. Wasch- und Klarspülarms herausnehmen und gründlich unter fließendem Wasser abspülen. Dabei besonders die Düsen beachten!
5. Filter unter fließendem Wasser reinigen.

Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zu Maschinenreinigung verwenden. Schaum führt zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.



6. Damit der Sensor die Drehung des Spülarms erkennt, alle Schmutzpartikel und eisenhaltige Partikel, die am Magneten (1) haften, entfernen.
7. Alle Teile wieder einbauen.

10.5 Reinigung der Edelstahlflächen

Achtung

Sachschäden durch unsachgemäße Reinigung

Das Reinigen von Teilen aus Edelstahl mit ungeeigneten Reinigungsmitteln, Pflegemitteln und Reinigungsutensilien führt zu Schäden, Belägen oder Verfärbungen an der Maschine.

- Niemals aggressive Reinigungs- oder Scheuermittel verwenden.
- Niemals Reinigungsmittel verwenden, die Salzsäure oder Bleichmittel auf Chlorbasis enthalten.
- Keine Reinigungsutensilien verwenden, die zuvor zur Reinigung von nicht rostfreiem Stahl verwendet wurden.

Achtung

Sachschäden durch aggressive Reinigungsmittel

Der Einsatz von aggressiven Reinigungs- und Pflegemitteln in näherer Umgebung der Maschine kann durch Ausdampfen zu Schäden an der Maschine führen.

- Sicherstellen, dass die Reinigungs- und Pflegemittel keinen direkten Kontakt mit der Maschine haben können.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. aggressiver Fliesenreiniger) zur Reinigung des umgebenden Raums verwenden.
- Hinweise auf den Produktverpackungen beachten.
- Im Zweifelsfall vor der Verwendung Informationen bei den Anbietern der Produkte anfordern.

Wir empfehlen, die Edelstahlflächen bei Bedarf nur mit Reinigungs- und Pflegemitteln zu reinigen, die für Edelstahl geeignet sind.

- Leicht verschmutzte Teile mit einem weichen, eventuell feuchten Tuch oder Schwamm reinigen. Wir empfehlen, zum Anfeuchten nur entmineralisiertes Wasser zu verwenden.
- Um Kalkspuren vorzubeugen, die Flächen nach dem Reinigen gründlich trockenwischen.

10.6 Grundreinigen

MEIKO bietet den Maschinenreiniger M-5900PCL zur regelmäßigen Grundreinigung der Maschine an. Der Maschinenreiniger reduziert den Reinigungsaufwand und beseitigt unangenehme Gerüche.

Der Maschinenreiniger kann nach Bedarf eingesetzt werden. MEIKO empfiehlt eine vierteljährliche Anwendung. Der MEIKO Maschinenreiniger ist über die MEIKO Servicepartner erhältlich.

10.7 Entkalken



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Säure

Entkalker führen bei Kontakt mit Haut oder Augen, oder bei Verschlucken zu Gesundheitsschäden.

- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Verschlucken von Chemikalien oder mit Chemikalien versetztem Wasser (Spülwasser) sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Sicherheitshinweise des Herstellers beachten.

Der Betrieb der Spülmaschine mit hartem Wasser kann die Verkalkung des Boilers und des Tankinnenraums zur Folge haben. In diesem Fall ist eine Entkalkung des Tankinnenraums, Boilergehäuses, der Tankheizung, Boilerheizung sowie des Wasch- und Klarspülsystems erforderlich.

Über den Servicecode **40044** erreichen Sie die Berechtigungsstufe 4 (siehe Seite 52). Hier ist die Funktion **Entkalken** (für den Waschtank) im Aktionsmenü anwählbar.



Im i-Menü können unter dem Reiter **Dosiertechnik** die Entkalkungszeit und -temperatur angepasst werden.

- Für die Entkalkung nur für gewerbliche Geschirrspülmaschinen geeignete Produkte verwenden.

10.8 Ersatzteile

Bitte geben Sie unbedingt bei allen Rückfragen und / oder Ersatzteilbestellungen folgendes an:

Typ:	
SN:	
	

Diese Informationen befinden sich auf dem Typenschild, siehe Seite 18.

11 Mehrtägiger Stillstand

11.1 Betriebspause (z. B. Saisonbetrieb)

- Selbstreinigungsprogramm durchführen und die Maschine reinigen, siehe Seite 51.
- Bauseitigen Absperrhahn schließen.
- Bauseitige Netztrenneinrichtung ausschalten.
- Fronttür bzw. Haube manuell einen Spalt öffnen, um Keimbildung und Gerüche zu vermeiden.
- Frostschutz: Bei Bedarf die Maschine frostsicher machen lassen durch den autorisierten Servicetechniker. Spülmaschinen der Reihe M-iClean U ohne GiO-MODUL können in Eigenregie frostsicher gemacht werden.

11.2 Inbetriebnahme nach Betriebspause

- Maschine für 24 h bei 25 °C (77 °F) aufstellen bei nicht frostfreier Aufstellung. Einen autorisierten Servicetechniker beauftragen, die Maschine wieder in Betrieb zu nehmen.
- Umkehrosmose (GiO-MODUL) (Option) bei Stillstandszeiten von mehr als 6 Monaten desinfizieren lassen.
- Bauseitigen Absperrhahn öffnen und elektrische Netztrenneinrichtung einschalten.
- Maschine in Betrieb setzen, siehe Seite 39.

12 Demontage und Entsorgung

Die Verpackung und das Altgerät können neben wertvollen Rohstoffen und wiederverwertbaren Materialien auch gesundheits- und umweltschädliche Stoffe enthalten, die für die Funktion und Sicherheit des Altgerätes erforderlich waren.

12.1 Demontage und Entsorgung des Altgeräts



Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.



Ggf. Maschinenteile, Behälter, Dosiergeräte und Schläuche mit Frischwasser spülen, um Chemikalienrückstände zu entfernen. Dabei ist geeignete Schutzkleidung (Handschuhe, Schutzbrille) zu tragen.

Das Gerät ist mit diesem Symbol gekennzeichnet. Bitte beachten Sie die lokalen Vorschriften zur ordnungsgemäßen Entsorgung Ihres Altgerätes.

Die Bauteile entsprechend ihren Materialien bevorzugt einer Wiederverwendung zuführen.

Bei der Entsorgung des Altgeräts muss die in der Steuerung enthaltene Batterie ausgebaut und getrennt entsorgt werden.

13 Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
GiO	GiO-MODUL, integrierte Umkehrosmoseanlage
pH	Mit dem pH-Wert wird der Säuregehalt von Flüssigkeiten angegeben
LpA	LpA ist der Emissionsschalldruckpegel am Arbeitsplatz
dB	Dezibel, Einheit für Schalldruckpegel.

14 Index

A

A0-Steuerung	26
Abkürzungen	72
AirConcept	27
Aktionsmenü	54
Anforderungen an das Personal	9
Anforderungen an den Abwasseranschluss	32
Anforderungen an den Aufstellort	31
Anforderungen an den elektrischen Anschluss	34
Anforderungen an den Frischwasseranschluss	33
Aufstellungsvarianten	32
Ausschalten	51
Automatischer Programmstart	46
Automatischer Spülstart	54

B

Bedienfeld	15
Berechtigungsstufe	
Aktionsmenü	54
Ändern	52
Benutzer	52
Erweitert	52
i-Menü	53
Bestimmungsgemäße Verwendung	11
Bestimmungswidrige Verwendung	12
Betrieb/Bedienung	38
Bezeichnung	5
Blaues Bedienkonzept	18
Bluetooth	28, 56, 57

D

Demontage	72
Demontage und Entsorgung	72
Dimmen Displayhelligkeit	60
Dosiergeräte	24
Dosiermenge einstellen	55
Druckstufen	26

E

Eckaufstellung	32
Edelstahlflächen reinigen	70
Eingeschränkter Betrieb	51
Elektrischer Anschluss	
Schutzpotentialausgleich	35
Energiesparen	
Abluft-Wärmerückgewinnung	27
Abwasser-Wärmerückgewinnung	27
Öko-Mode	29
Wärmerückhaltung	27

Entkalken	54, 71
Entlüften Klarspülerleitung	54
Entlüften Reingerleitung	54
Entsorgung des Altgeräts	72
Entsorgung des Verpackungsmaterials	30
Ergonomie	
Haubenautomatik	26
Ersatzteile	71

F

Freie Aufstellung	32
Funktionsbeschreibung	15

G

GiO-MODUL	25
Glasbedienpanel	15, 17
Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	12
Grundreinigung	70

H

Haube	15
Haubenautomatik	26
Haubengriff	15
Hinweise in der Anleitung	7
Hinweise zur Betriebsanleitung	5

I

i-Menü	53
Inbetriebnahme	37
Voraussetzungen	37
Inbetriebnahme durchführen	37
Ingangsetzungsfunktionen	41
Intelli-Start	26, 44

K

Kanister tauschen	62
Klarspüler	24
Konformitätserklärung	6
Korberkennung	26, 44
Korbführung	16

L

Leitungen entlüften	61
Leuchtelement	15
Lieferumfang	5

M

Manuelle Haube	46
Maschine mit MEIKO Connect verbinden	58

Maschine personalisieren	58
Mehrtägiger Stillstand	71
MEIKO Connect App	27
MEIKO NetConfig App	57
Meldungen	48
Menü-Übersicht	
Aktionsmenü	54
i-Menü	53
Mitgeltende Dokumente	5
Montage	31
Montage durchführen	36
Montagevoraussetzungen	31
O	
Öko-Mode	29
Optionen	25
Korberkennung	16
Thermodesinfektion	26
P	
Private Label 2.0	58
Produktbeschreibung	15
Produktwechsel	25
Programme	
Belegung	19
HL 22	
HL PW	23
HM/HXL	21
HM-PW/HXL-PW	20
Programmstarttaste	18
Prüfung des Lieferzustandes	31
R	
Reiniger	24
Reiniger und Klarspüler	24
Reinigung	
Ansaugsieb	16
entkalken	71
Siebabdeckung	16
Tägliche Reinigung	69
Wascharm	16
Restrisiken	10
S	
Sauglanzen	24
Servicecodes	52
Sicherheit	7
Sicherheitssymbole in der Anleitung	8
Spülen	
Spülgut ausräumen	45

Spülen	
Korberkennung	16, 26, 44
mit Spültaste	42
Spülgut einräumen	40
Spülmaschine in Betrieb setzen	39
Spülprogramm wählen	41
Spülvorgang starten	41
Spülzeitverlängerung	42, 43, 44
Tipp-Betrieb	42
Vorbereitung	38
Spülmaschine außer Betrieb setzen	51
Spülprogramme	19
Störungen	47
Symbolerklärung	7
T	
Technische Daten	29
Thermodesinfektion	26
Thermolabel-Desinfektion	27
Transport	30
Trocknungseinheit	25
Trocknungstisch	25
Typenschild	18
U	
Übersichtsdarstellung	15
Außenansicht	15
Innenansicht	16
V	
Verhalten im Gefahrenfall	14
Vorfilter wechseln	67
W	
Wandaufstellung	32
Wartezeit Private Label	60
Wartung	64
Wartung und Reinigung	63
Wartungstabelle	65
Wascharm	16
Wasser wechseln	62
Wasserwechsel	54
WLAN	28, 56
WLAN einschalten	56
Z	
Zähler zurücksetzen	55
Entsalzungspatrone	55
Filtereinsatz UO	55
Wartungszähler	55
Zwangsentleerung	29

15 Notizen

[illegible]



MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG

Englerstraße 3

77652 Offenburg

Germany

www.meiko-global.com

info@meiko-global.com